

Innosuisse - Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
ITC Themencluster Raum und Gesellschaft

Kleinwohnformen - Wohn- und Lebensraum mit Potenzial?

Fachtagung Wohnen für Alle

Di, 19.03.2024

Hochschule Luzern

Departemente Technik & Architektur, Soziale Arbeit, Wirtschaft



Quelle: Stefan Breit und Detlef Gürtler; MICROLIVING Urbanes Wohnen im 21. Jahrhundert | 2018: GDI Gottlieb Duttweiler Institute, Rüslikon

Kleinwohnformen Small-Scale Housing

«Kleinwohnformen – Wohn- und Lebensraum mit Potenzial?»

Fachtagung Wohnen für Alle



Fragen

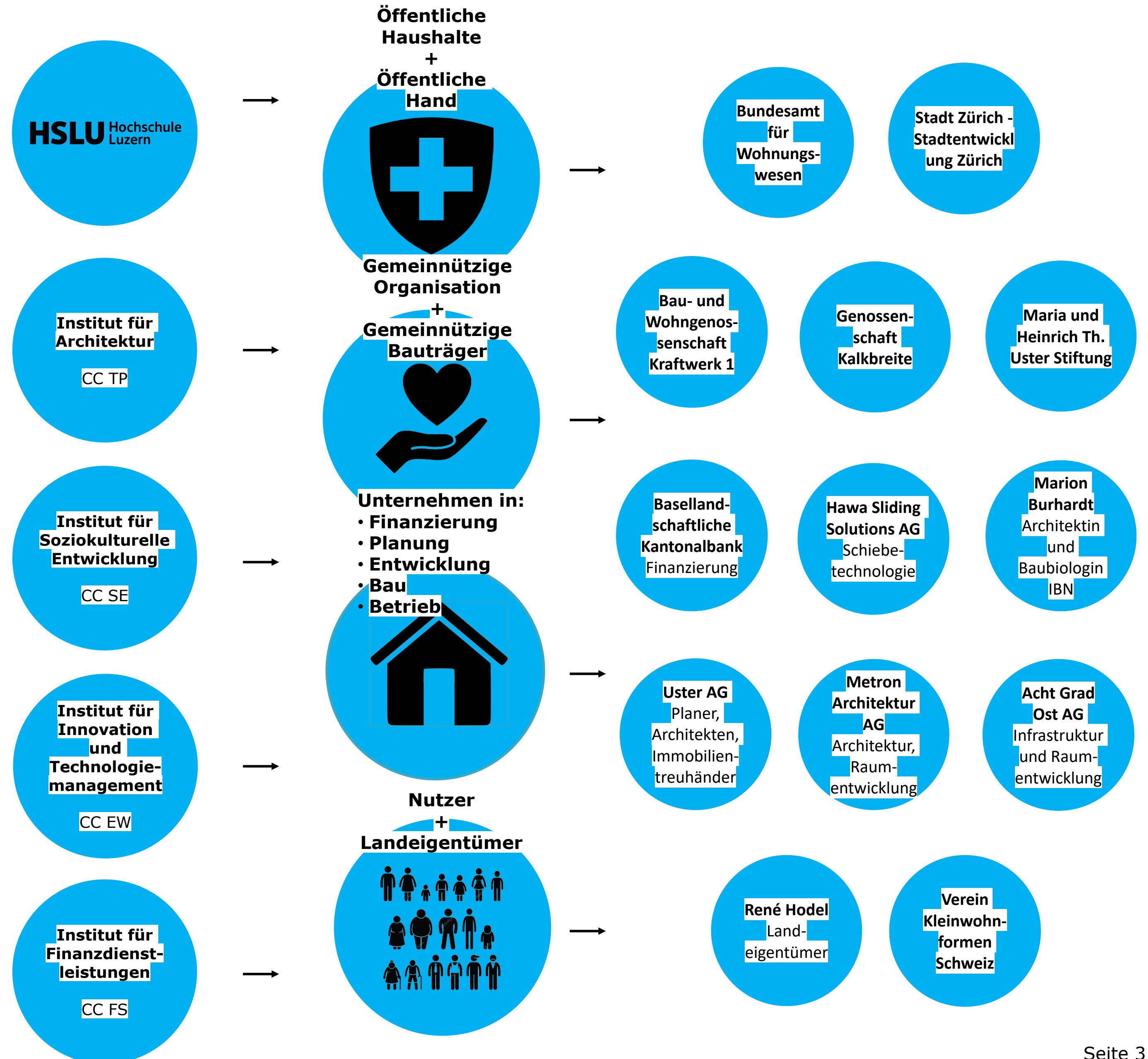
Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt
Hochschule Luzern – Innosuisse – ITC – Projektpartner

BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG

«Kleinwohnformen – Wohn- und Lebensraum mit Potenzial?»

INTERDISZIPLINÄRES TEAM FORSCHUNG

Weiss	Stephanie	Hochschule Luzern Institut für Soziokulturelle Entwicklung
Leitner	Kathrin	Hochschule Luzern Institut für Soziokulturelle Entwicklung
Seiler Zimmermann	Yvonne	Hochschule Luzern Institut für Finanzdienstleistungen Zug
Perpignano	Ersilia	Hochschule Luzern Institut für Finanzdienstleistungen Zug
Bucher	Felix	Hochschule Luzern Institut für Innovation und Technologiemanagement
Keller	Fabienne	Hochschule Luzern Institut für Innovation und Technologiemanagement
Lutz	Selina	Hochschule Luzern Institut für Architektur
Franke	Julian	Hochschule Luzern Institut für Architektur
Frommenwiler	Leonie	Hochschule Luzern Institut für Architektur



WIESO DAS PROJEKT «KLEINWOHNFORMEN»?

„Zwischen 1980 und 2018 ist der durchschnittliche Pro-Kopf-Wohnflächenverbrauch um 1/3 gestiegen (von 34 auf 46 qm je Einwohner)“

„2015 wurden in der Schweiz 3,6 Millionen Privathaushalte gezählt. Zwischen 2017 und 2045 wird die Anzahl Privathaushalte von 3,7 Millionen auf 4,6 Millionen ansteigen, was einer Zunahme von 23% entspricht“

Quelle: <https://www.bfs.admin.ch>



Steigende Bedeutung der Individualisierung ↔ **Streben nach der Verdichtung von Wohnraum**

Vereinsintern

von Serafin / 9. März 2020

Das Tiny House Handbuch – jetzt mit 20 Prozent Rabatt!

Druckfrisch und bunt: das erste umfassende Handbuch zum Tiny House ist draußen! Autor Kevin liefert alles Wissenswerte von der Idee...

[Lesen Sie weiter](#)

Presse

von Serafin / 22. Januar 2020

NZZ: „Mehr Guerilla-Architektur!“

In NZZ Bellevue, dem Lifestyle-Portal der Neuen Zürcher Zeitung, beschäftigt sich Autor David Streiff Corti mit dem Phänomen "Tiny House"....

[Lesen Sie weiter](#)

Presse

von Jonas Bischofberger / 18. Januar 2020

«Tiny Houses»: Die Schweiz braucht mehr Eigenheime im Miniformat

<https://bellevue.nzz.ch/reisen-entdecken/tiny-houses-die-schweiz-braucht-mehr-eigenheime-im-miniformat-Id.1534370>
Dieser Bericht im NZZ Bellevue zeigt sehr gut das Potenzial von Kleinwohnformen auf und bringt hoffentlich auch die Politik...

[Lesen Sie weiter](#)

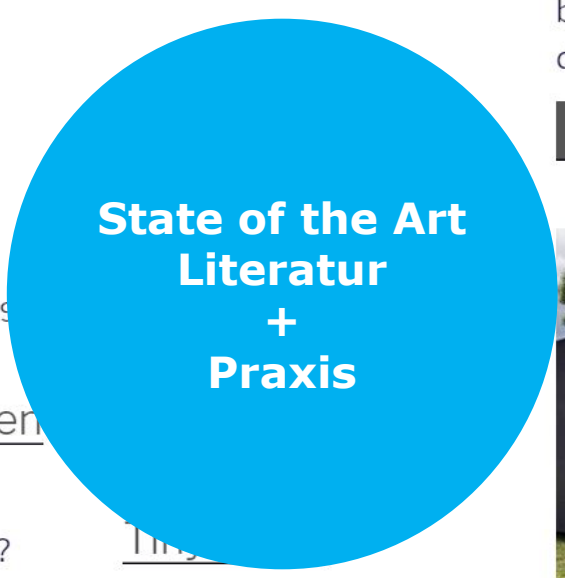
Presse

von Jonas Bischofberger / 9. Januar 2020

Kleinwohnformen auf SRF

kleinWOHNFORMEN? Das SRF widmet dem Thema einen Podcast (s. Link). Es folgen die Spezialsendungen:
++++
++++
+ Input auf Radio SRF 3...

[Lesen Sie weiter](#)



**State of the Art
Literatur
+
Praxis**



von Serafin / 10. Dezember 2019

Schwedisches Raumwunder zum Nachbauen

Kleine Ferien- oder Wochenendhäuser an einem schönen Ort zu bauen, hat in Schweden Tradition. Die

[Lesen Sie weiter](#)

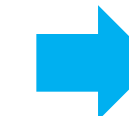
Quelle: <https://kleinwohnformen.ch>

- Typologie?
- Lage?
- Grösse?
- Ausbaustandard?
- Nutzungen?
- Kontext und Nachbarschaft?
- Modul und Siedlung?
- Versorgung?
- Selbstbau?
- Organisation?
- Usw. ...

- Alter?
- Lebensstil?
- Familienphase?
- Gender?



**Nutzer-
bedürfnisse
+
Umsetzung in
der Praxis**



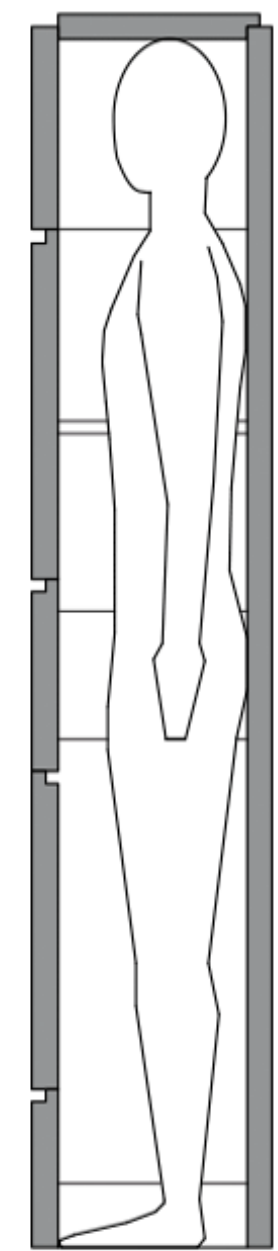
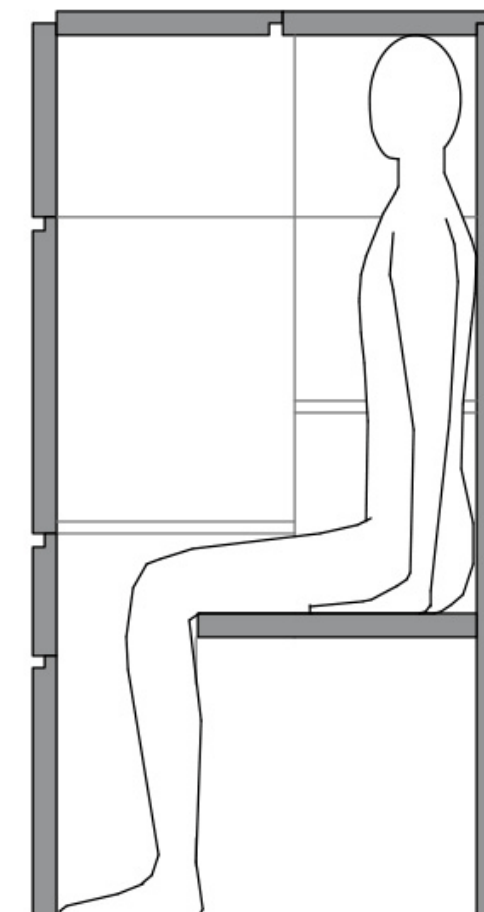
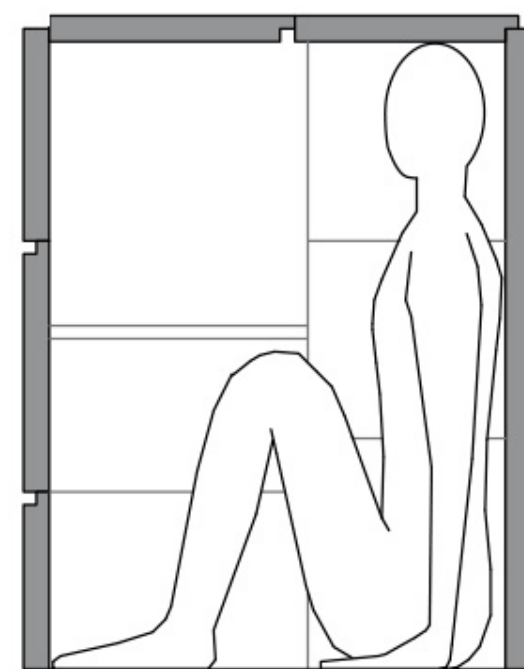
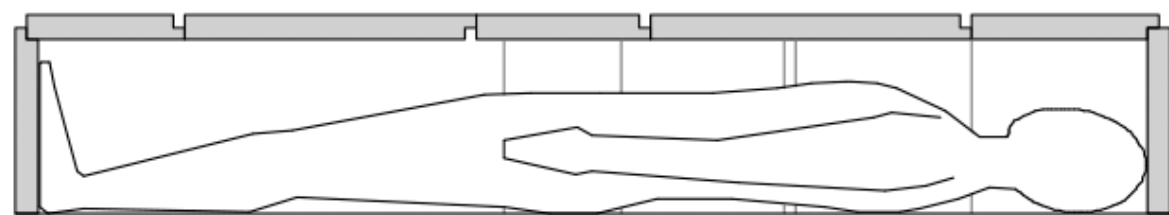
**Fazit: BISHER KEINE
INTERDISZIPLINÄRE
BETRACHTUNG DES
THEMAS
KLEINWOHNFORMEN**

- Finanzieller Aspekt?
- Ökologischer Aspekt?
- Sozialer Aspekt?
- Gesellschaftlicher Aspekt?

«Wenn ich – was ja grossteils so ist – das Gebäude hinstelle, dann habe ich ein Faktum dort stehen. Nachdem kann ich mich dann orientieren. Ich kann vielleicht die ein oder andere Wand noch versetzen, aber letztendlich ist etwas da, woraus ich dann etwas mache. Wenn ich jetzt aber sage, ich drehe das ganze um und fange von innen an, dann ergibt sich die Aussenkomponente, ohne dass ich sage sie muss verrückt oder sonst irgendwie sein. Aber die Kubatur ergibt wesentlich mehr Sinn.»
(Horst Steiner, Innenarchitekt)

KLEINWOHNFORMEN HERANGEHENSWEISE

Architektur «Innen» beginnen – Von Innen nach Außen planen!



KLEINWOHNFORMEN PROJEKTDEFINITION

Zu Kleinwohnformen gehörend definieren wir eine Wohneinheit, wenn sie für:

- **1 Person** bis zu ca. **30 m²**
 - **2 Personen** bis zu ca. **45 m²**
 - **3 Personen** bis zu ca. **60 m²**
 - **4 Personen** bis zu ca. **75 m²**
 - **5 Personen** bis zu ca. **90 m²**
- ... usw. beträgt.

Zu Kleinwohnformen zählen architektonische Typologien im Einfamilienhaus (EFH), aber auch Typologien im Mehrfamilienhaus (MFH). Dazu gehörend definieren wir z.B. folgende Typologien:

- **Apartment** (Mikro-Apartment, Cluster-Wohnung, kleinteiliges Hallen-Wohnen, Klein-WG)
- **Festes Haus** (Kleinsthaus, Minihaus, Erdhaus, Baumhaus)
- **Vorgefertigtes Modul** (Wohncontainer, Modulhaus)
- **Fahrzeug** (Wohnmobil, Van, Hausboot)
- **Anhänger** (Wohnanhänger, Zirkuswagen, Bauwagen, Wechselbrücke)
- **Leichtbau/Textil** (Jurte, Tipi, Zelt)

Kleinwohnformen müssen nicht zwingend auf festen Fundamenten stehen, sondern können auch auf Rädern, Punktfundamenten, unter der Erde, auf Bäumen oder auf dem Wasser liegen. Sie sollen entweder direkt in der Wohneinheit oder auf dem Grundstück über alle **hygienischen Bedingungen** (Toilette, Wasch- und Kochgelegenheiten) verfügen. Es werden jene Wohneinheiten als Kleinwohnformen betrachtet, welche als **Hauptwohnsitz** genutzt werden. Ferien- oder Wochenendunterkünfte sind hier ausgeschlossen.

PROJEKTLAYOUT UND -INHALT

- Nachfrage- und Nutzersegmente

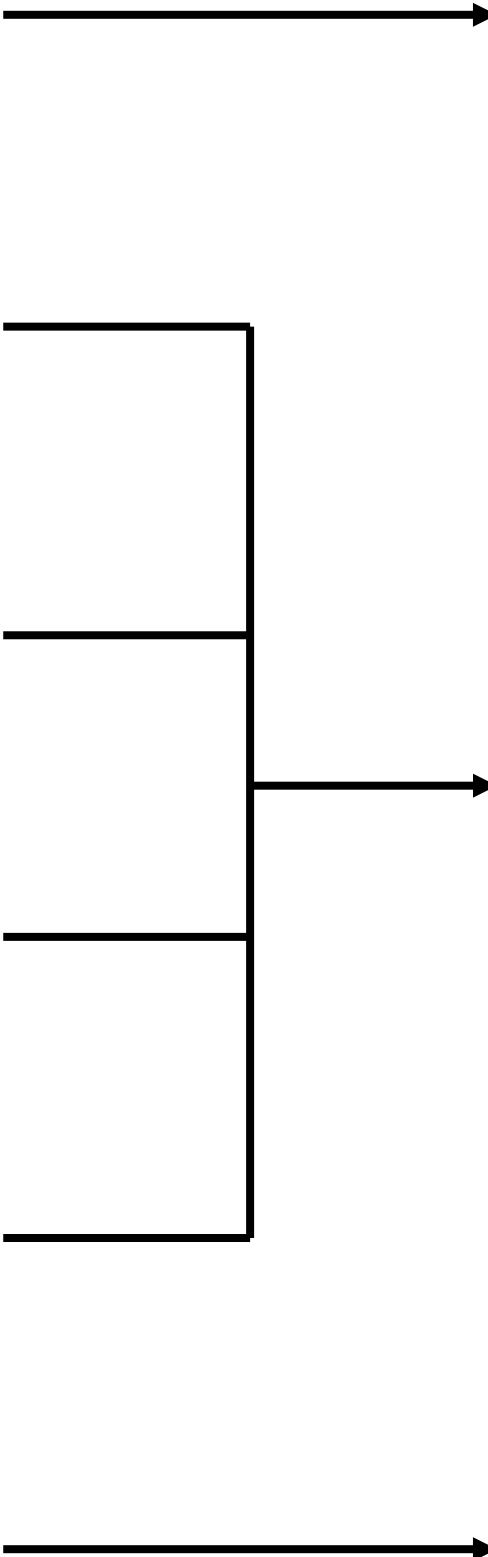
- Gesellschaft, Sozialraum und Sozialpolitik

- Raumplanung, Typologie, Planungs- und Bauprozess

- Baurecht und Finanzierung

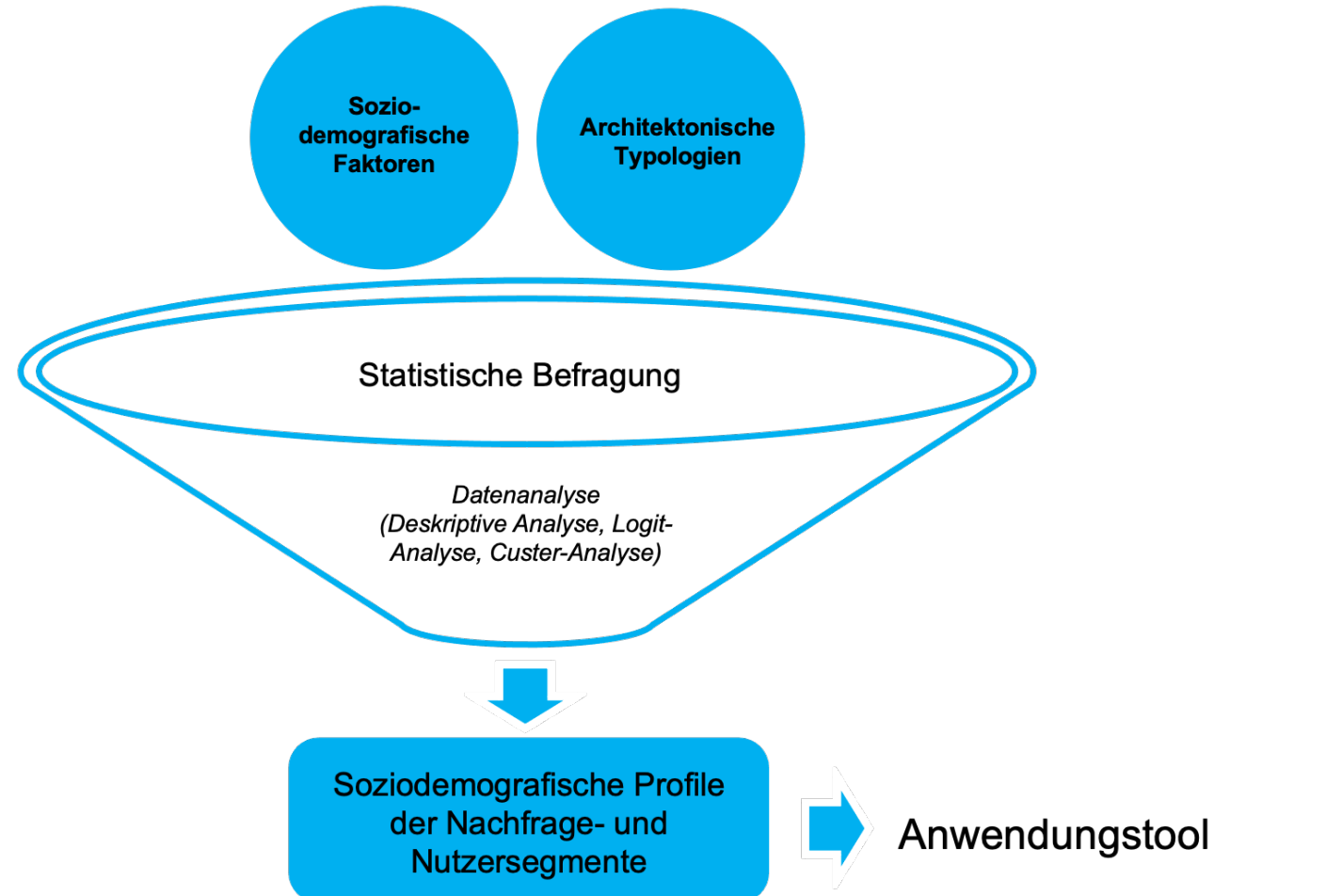
- Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Verbrauch

- Praxisbezug und transdisziplinäres Netzwerk



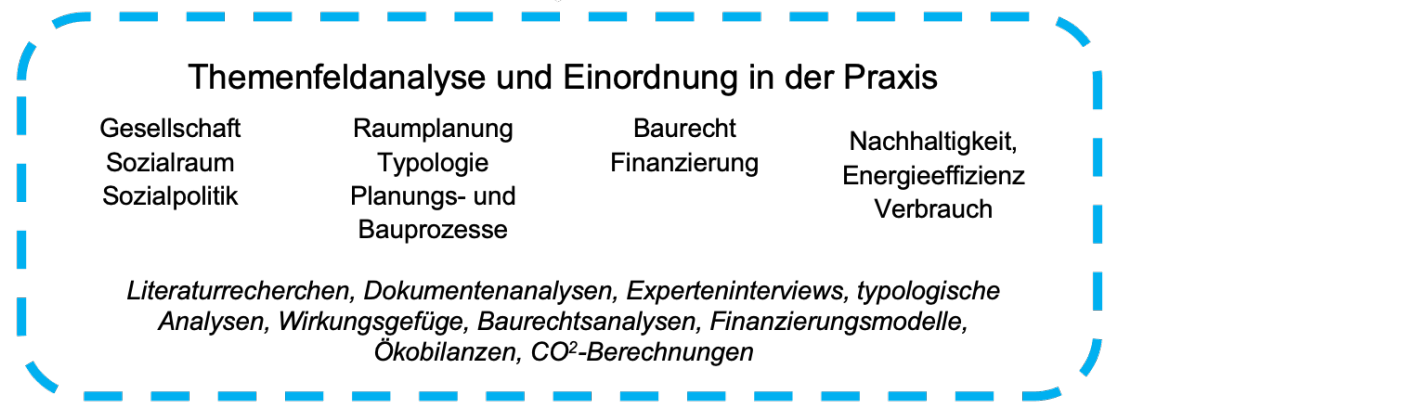
AP 2

Statistische Befragung
Nachfrage- und Nutzersegmente



AP 3

Themenfeldanalyse und Einordnung in die Praxis



AP 4

Planungs- und Handlungsempfehlungen und Anwendung in der Praxis



Anwendbarkeit in Richtlinien, Wettbewerbsvorgaben, Planungs- und Bewilligungsverfahren, auf Modellprojekte, im Expertenpool vorhandener Innovations-Gefässe der HSLU und der Praxispartner

PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Nachfrage & Motiv

Schweizweite Befragung mit Übersetzung in drei Sprachen

- Deutsch, Französisch, Italienisch

Drei Samples:

- Netzwerk (N=759)
- Marktforschung (N=1254) > repräsentativ
- Wohnungsnothilfe (N=38)

Fragen zu den Themen...

- Einstieg (Experte | Interessierte | Nichtinteressierte)
- Typologie
- Hintergrund
- Wohndauer | Lebenssituation | Lebensphase
- Soziale Umgebung | Mitbewohnende | Nachbarschaft
- Öffentliche Infrastruktur
- Wohnqualitäten | Wohnfunktionen | Platzbedarf
- Gewünschte Beteiligung | Schwierigkeiten

- Lebenssituation
- Berührungspunkte
- Hintergrund
- Lebensphase
- Soziale Umgebung | Nachbarschaft

- Soziodemografische Faktoren

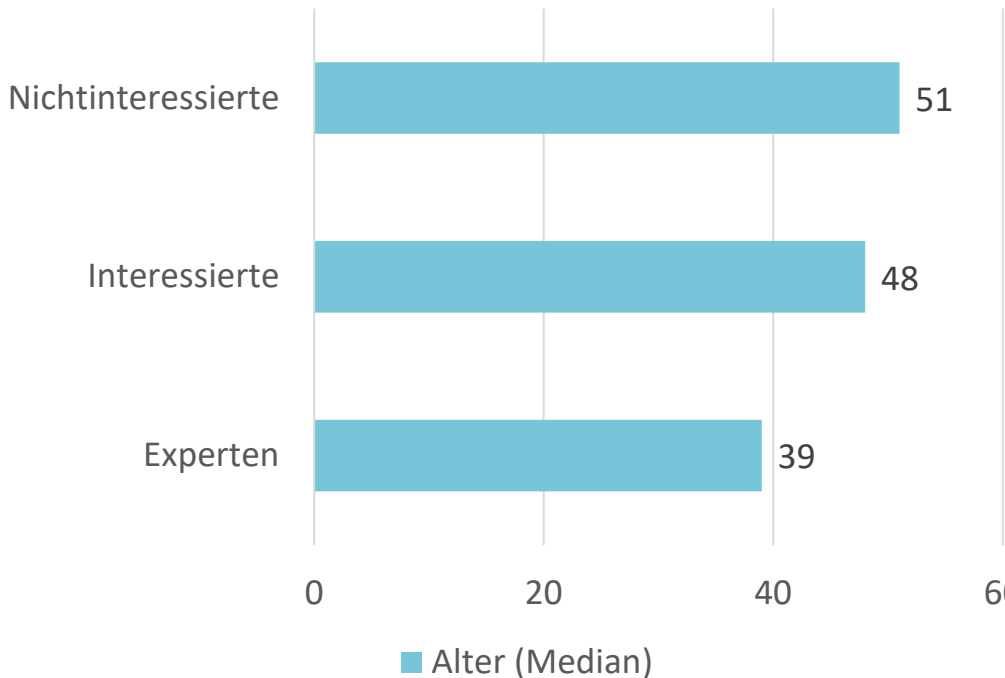
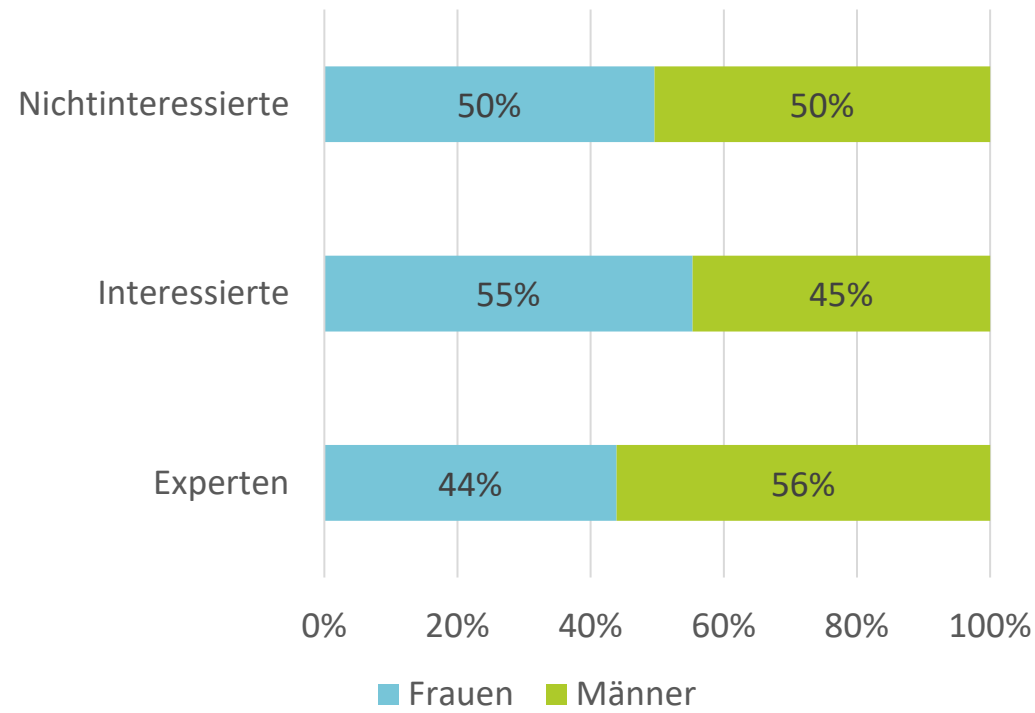
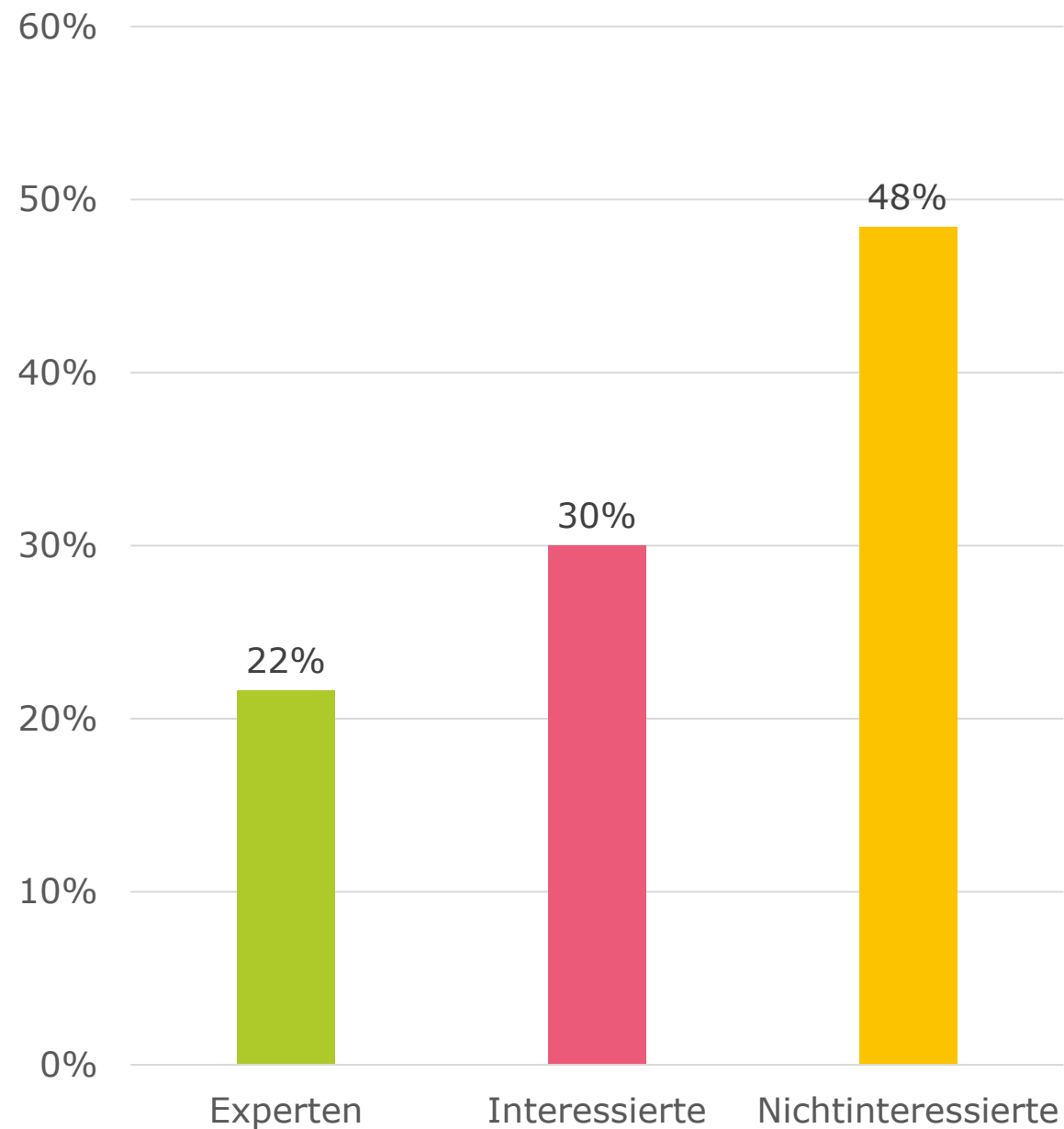
Wohnen Sie aktuell in einer Kleinwohnform **gemäss obiger Definition?**

Experte (Ja, Nein nicht mehr ...)

Interessierte (Nein, noch nicht aber plane ... / bin positiv eingestellt ...)

Nichtinteressierte (Nein, und ich kann mir nicht vorstellen...)

(n=1254)

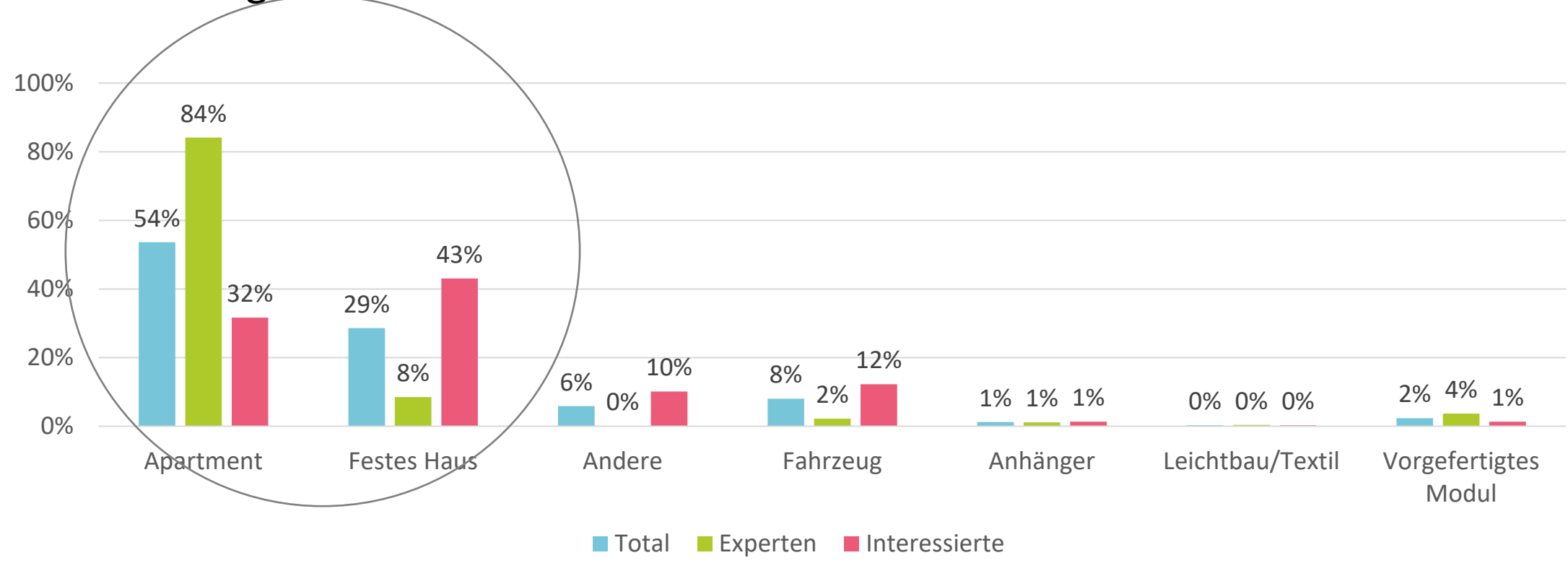


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Nachfrage & Motiv

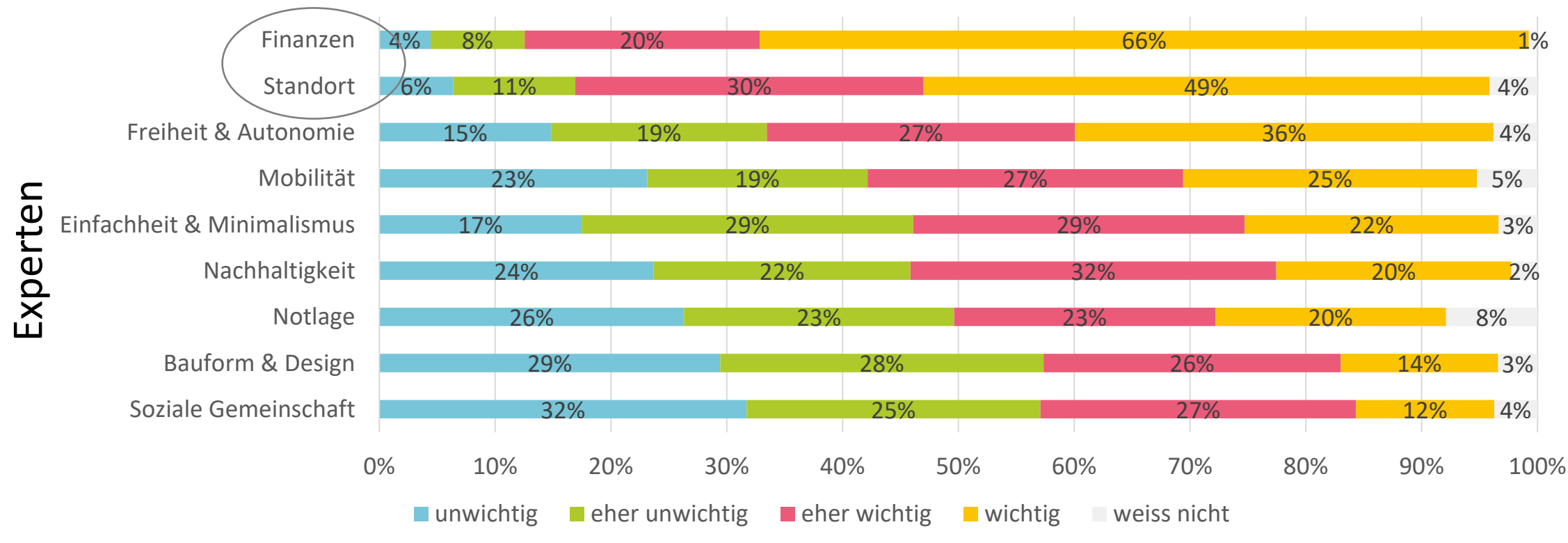
Typologie

In welcher Typologie der folgenden Kleinwohnformen leben Sie / haben Sie gelebt / möchten Sie gerne leben?



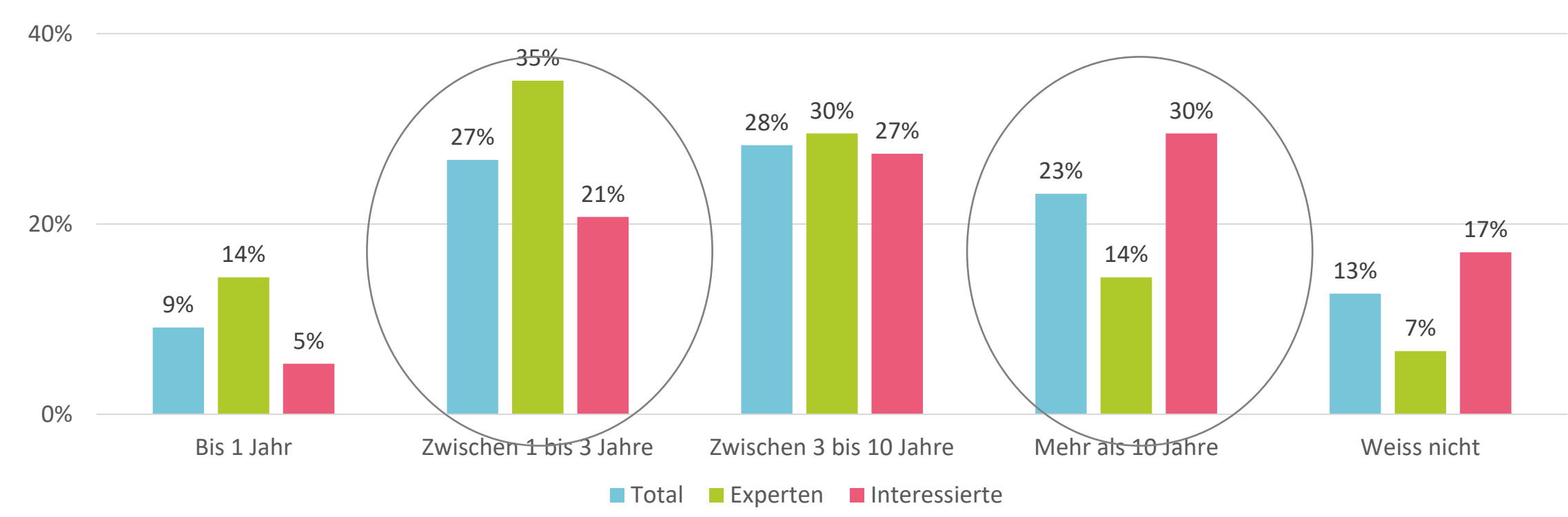
Hintergrund

Wie wichtig sind / waren Ihnen die folgenden Motive für Ihr Interesse / Ihre Entscheidung, in einer Kleinwohnform zu leben?

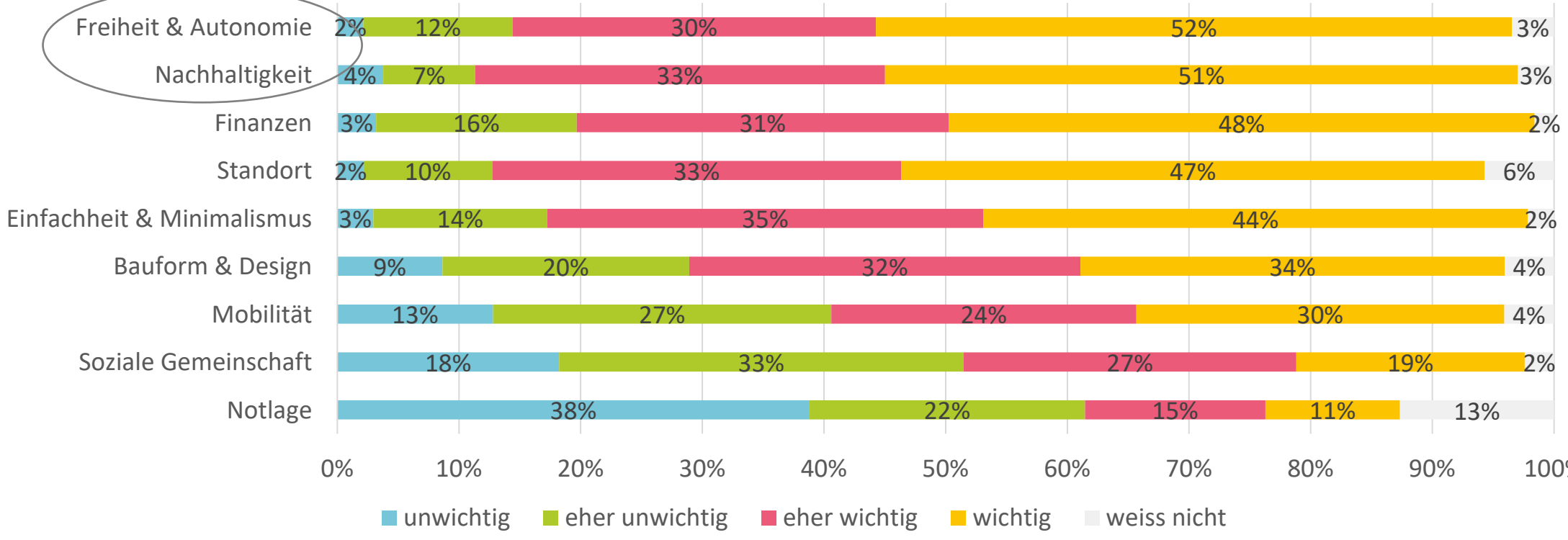


Wohndauer

Wie lange können Sie sich vorstellen, in dieser Kleinwohnform zu leben / haben Sie in dieser Kleinwohnform gelebt?



Interessierte

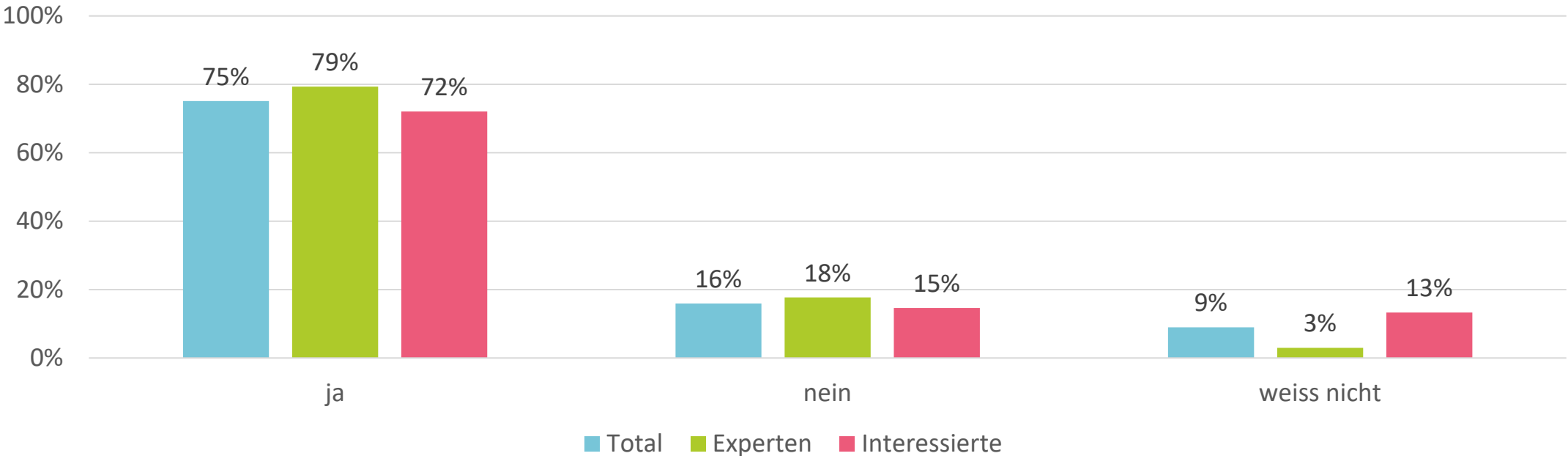


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Nachfrage & Motiv

Lebensphase

Ist oder war / wäre Ihre aktuelle / damalige Lebensphase für Sie entscheidend für die Wahl einer Kleinwohnform?



Typologie:

- Experten: Appartement
- Interessierte: Festes Haus

Hintergrund:

- Experten: finanzielle Motive
- Interessierte: Nachhaltigkeit und Freiheit steht im Fokus

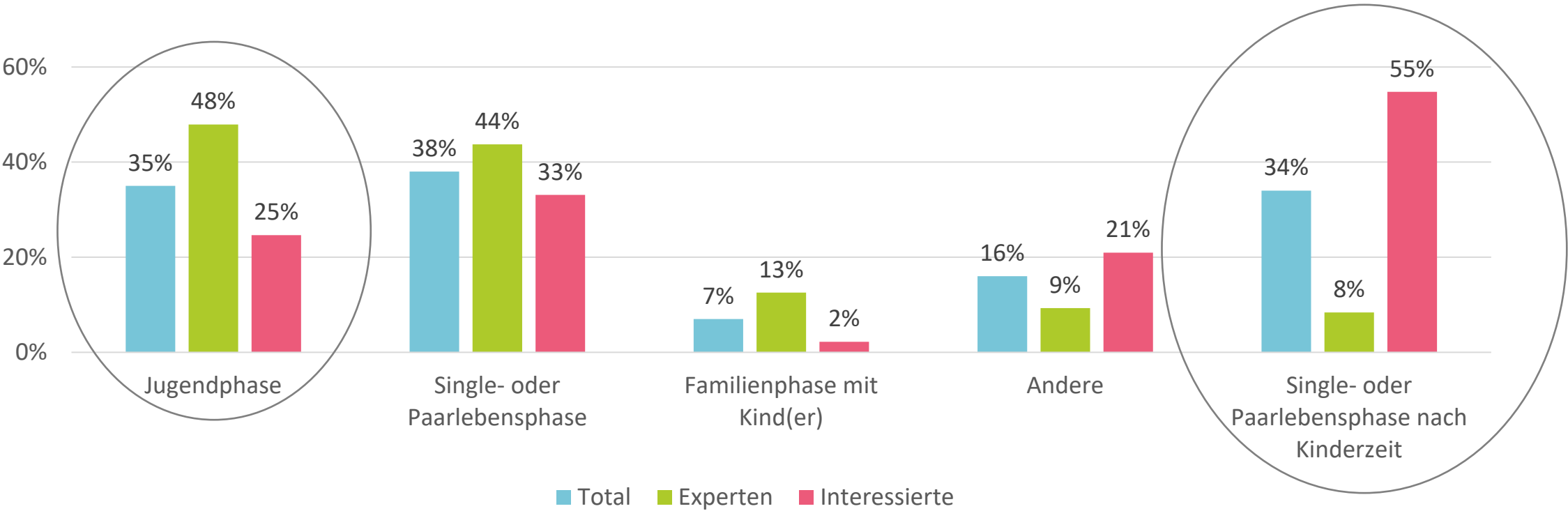
Wohndauer:

- Experten: weniger lang als sich Interessierte Wünschen
- Interessierte: relativ viele, die es nicht wissen

Lebensphase:

- Experten: als Jung
- Interessierte: als Rentner

Wenn ja: Bitte spezifizieren Sie welche Phase

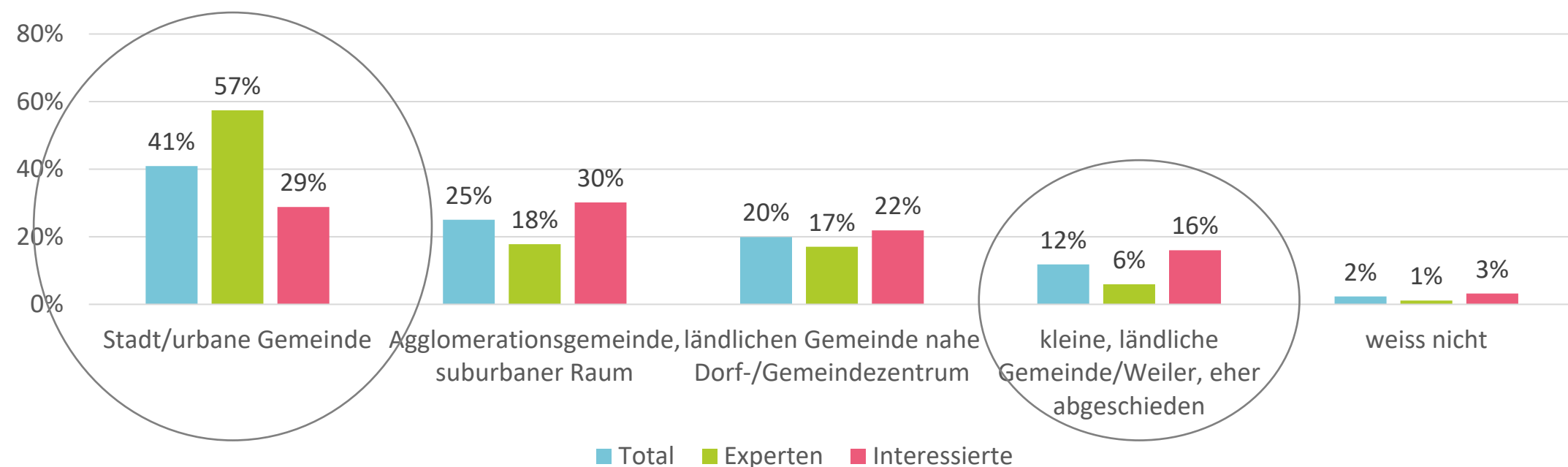


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Gesellschaft, Sozialraum und Sozialpolitik

Standort

An welchem Standort befindet / befand sich / bevorzugen Sie für Ihre Kleinwohnform?



Standort:

- Experten: urban
- Interessierte: eher ländlich/abgeschieden

Mitbewohnende

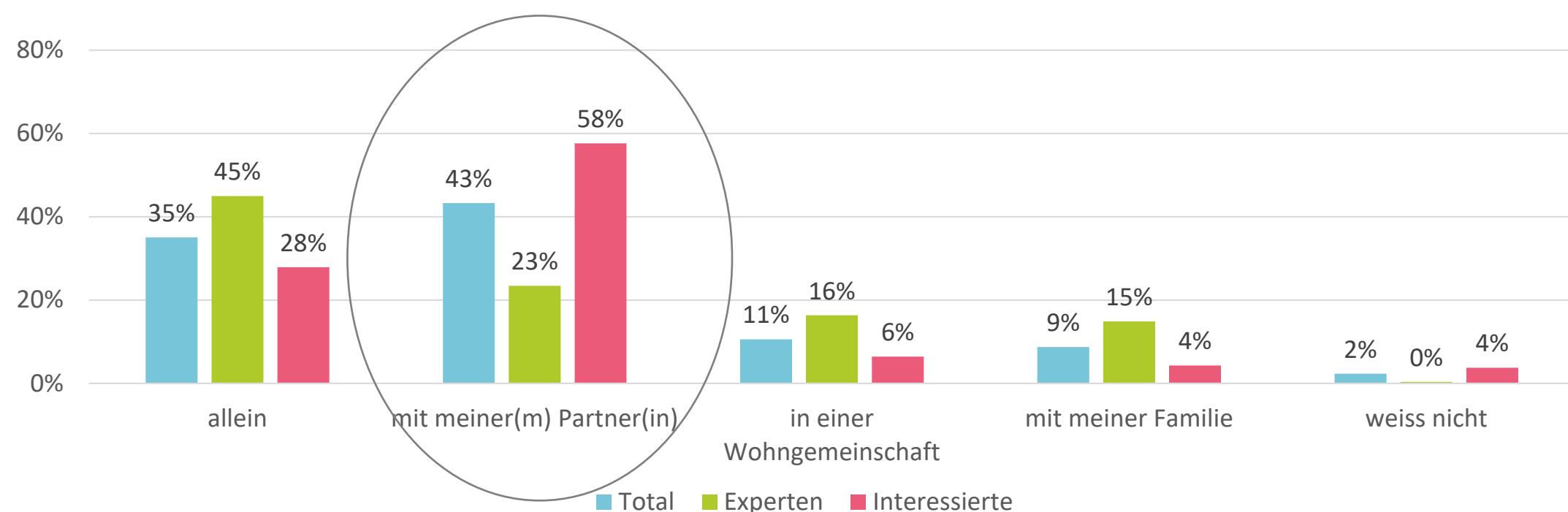
- Experten: alleine
- Interessierte: als Paar

Nachbarschaft

- Experten: eher geringer bis geringer sozialer Kontakt
- Interessierte: eher hoher bis eher geringen sozialen Kontakt

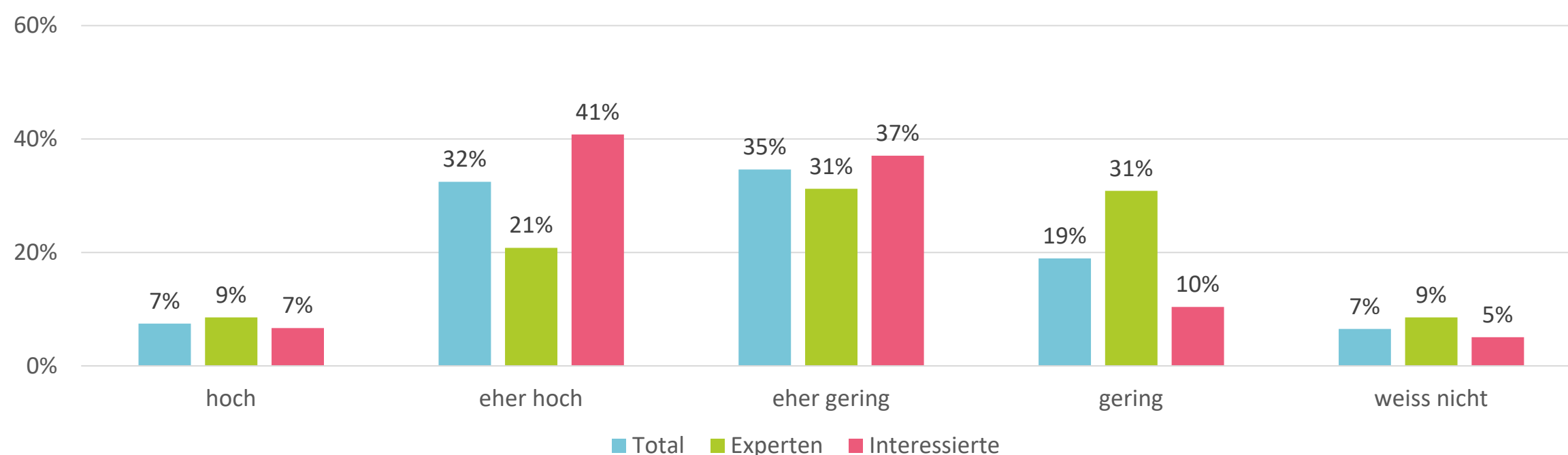
Mitbewohnende

Mit wem leben / lebten Sie in Ihrer Kleinwohnform / möchten Sie in Ihrer Kleinwohnform leben?



Nachbarschaft

Welche Nachbarschaftsbeziehungen bevorzugen / bevorzugten Sie für Ihre Kleinwohnform?

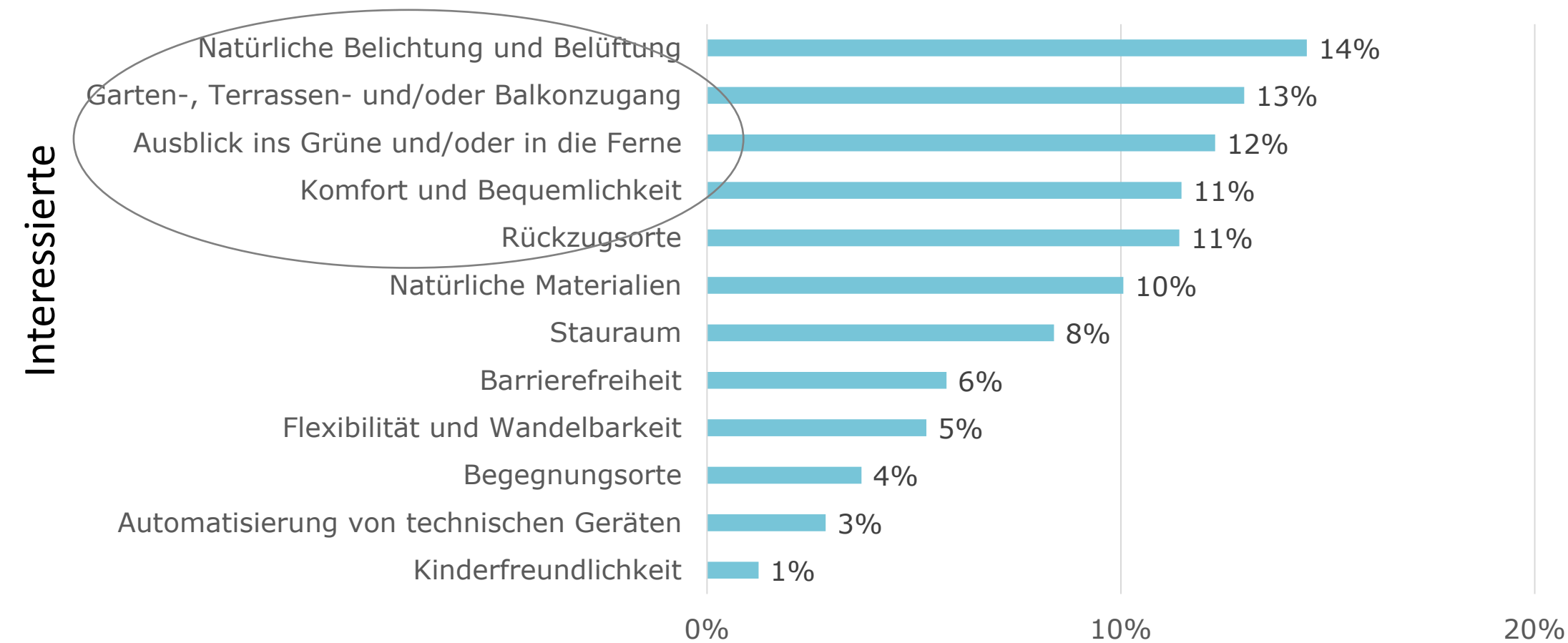
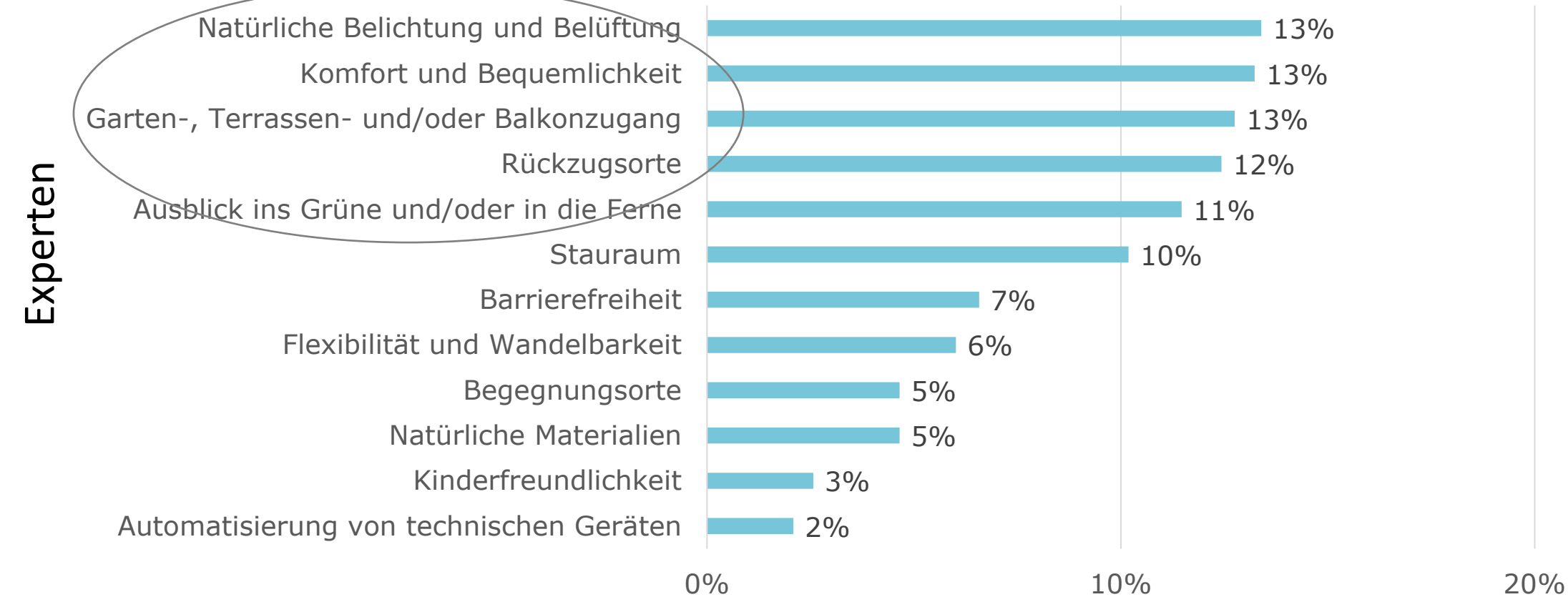


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Raumplanung, Typologie, Planungs- und Bauprozess

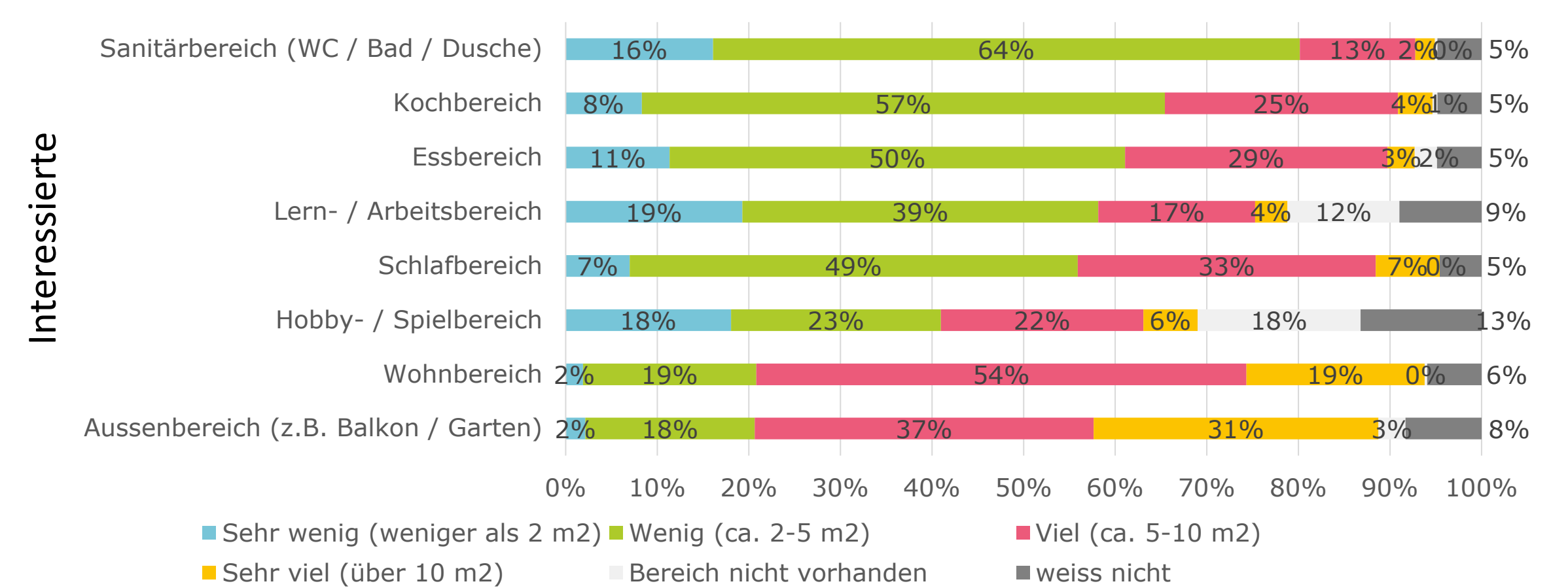
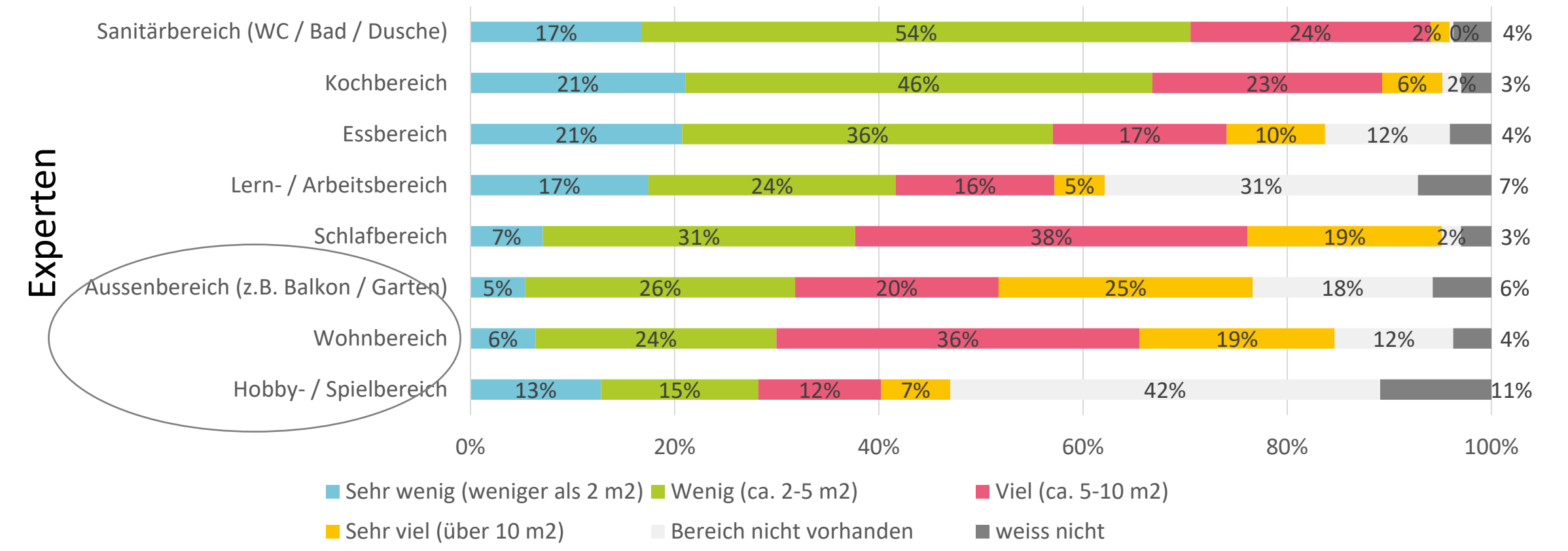
Wohnqualitäten

Welche der nachfolgenden Wohnqualitäten sind / waren / wären Ihnen in Ihrer Kleinwohnform am wichtigsten?



Platzbedarf

Wie viel Platz benötigen / benötigten / würden Sie für folgende Bereiche in Ihrer Kleinwohnform benötigen?

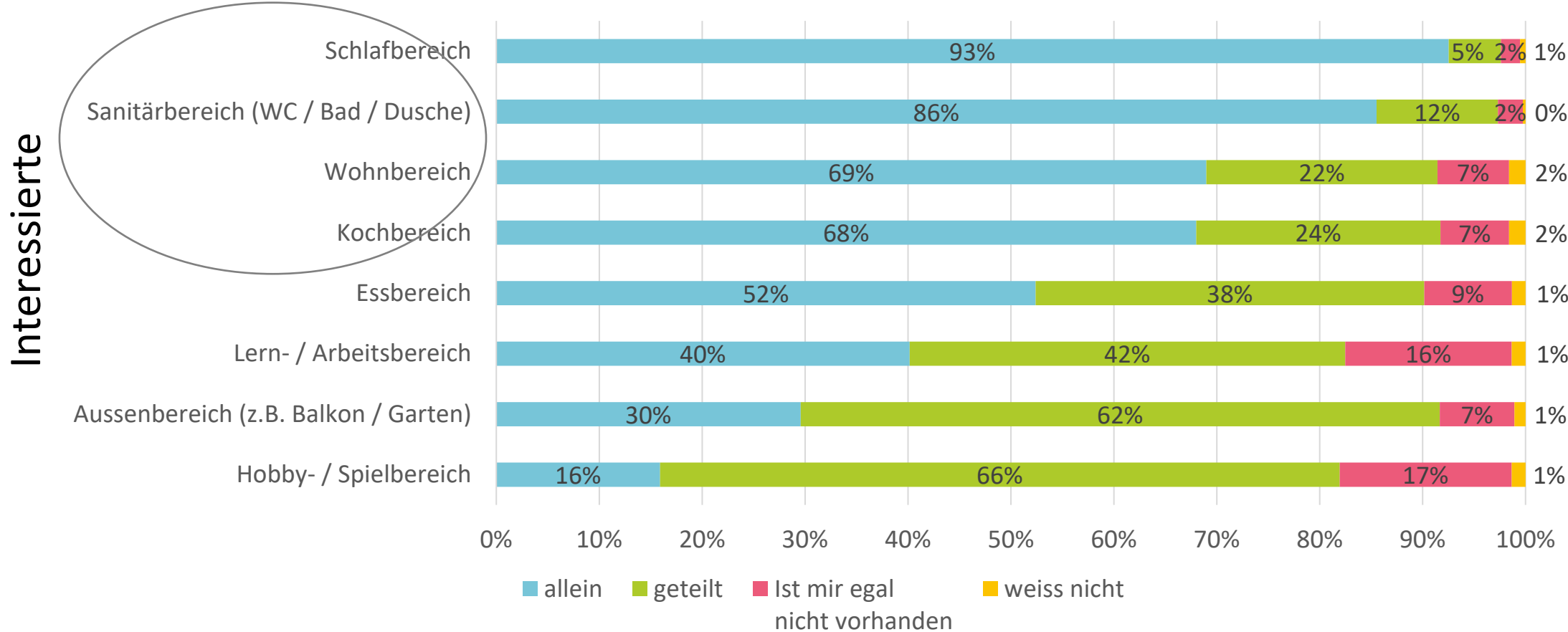
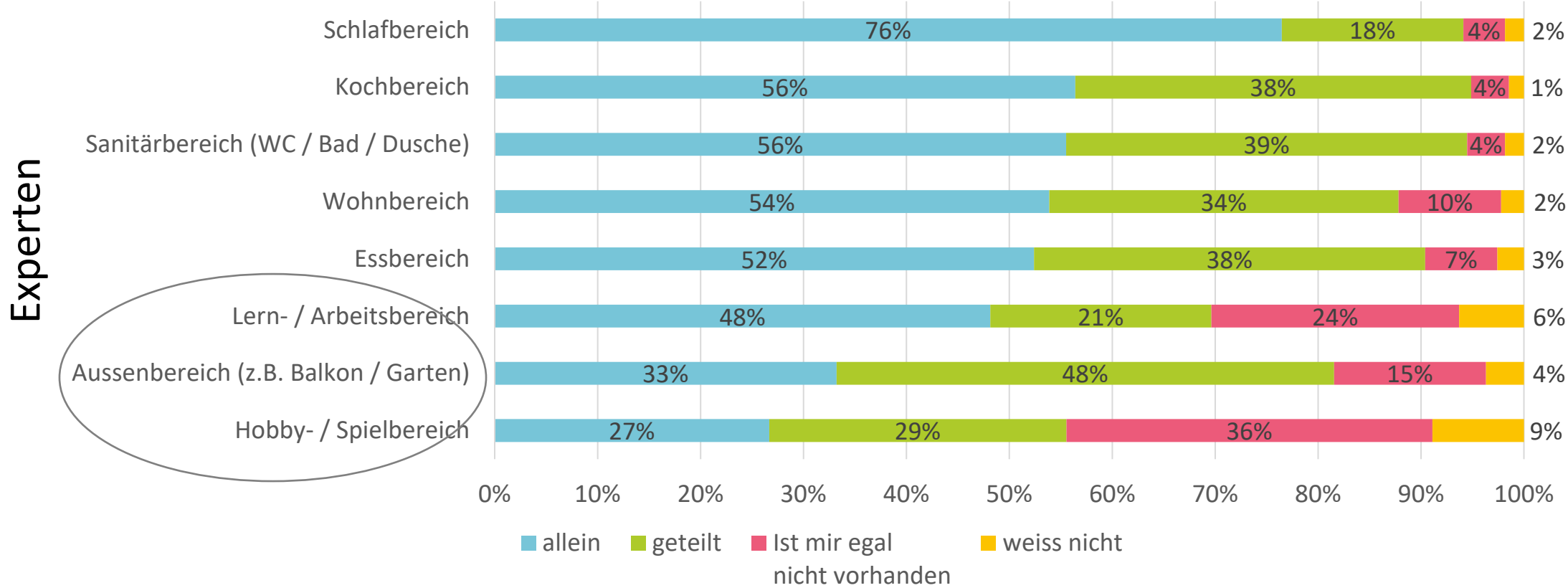


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Raumplanung, Typologie, Planungs- und Bauprozess

Wohnfunktionen

Bei welchen Bereichen in Ihrer Kleinwohnform können Sie sich das Teilen vorstellen und welche möchten Sie allein nutzen?



Wohnqualitäten:

- Experten: Komfort und Bequemlichkeit
- Interessierte: Natürliche Materialien

Platzbedarf:

- Experten: Schlafbereich
- Interessierte: Wohnbereich

Wohnfunktionen:

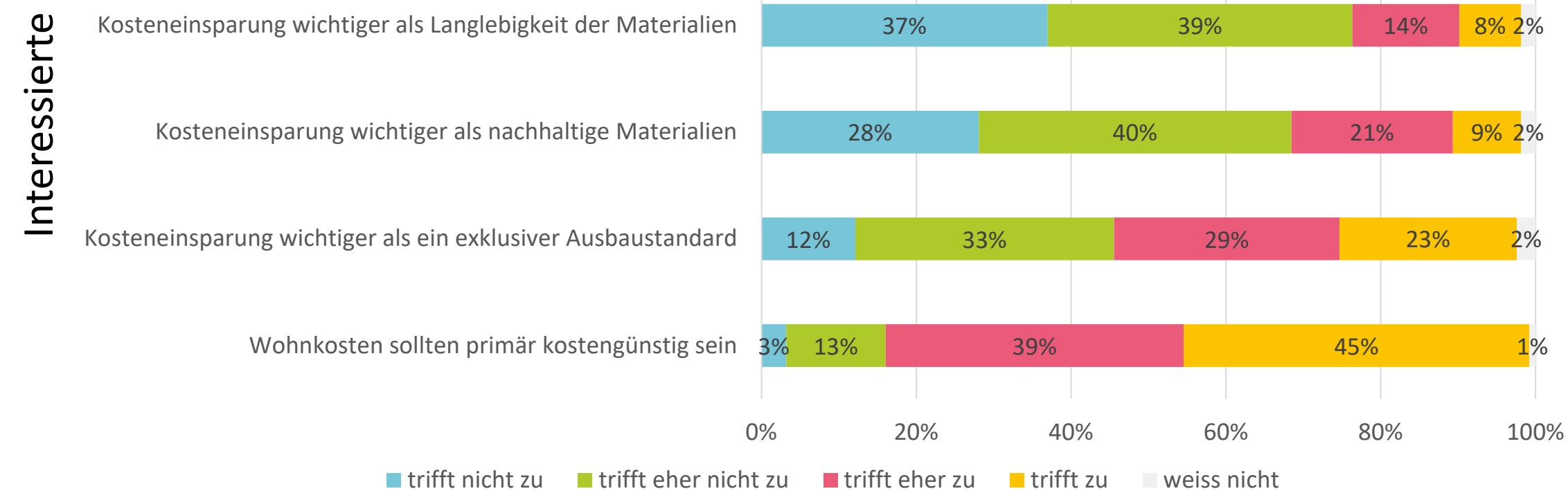
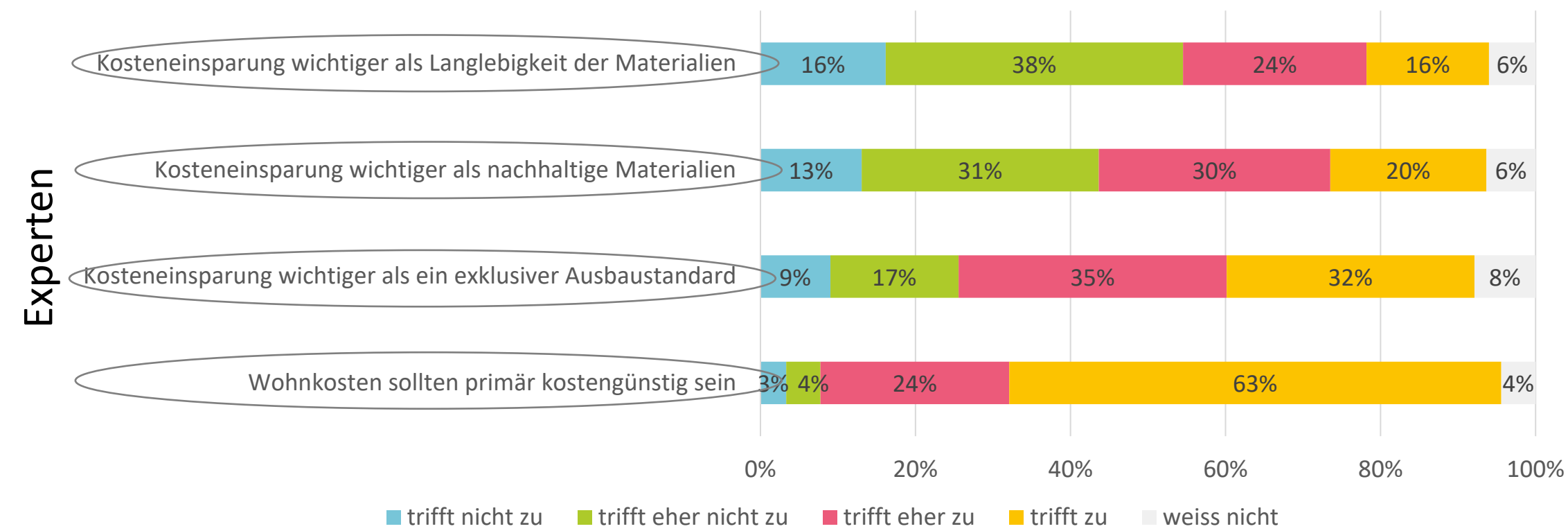
- Experten: sind eher bereit zu teilen
- Interessierte: weniger Bereitschaft zum Teilen

PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Baurecht und Finanzierung

Zahlungsbereitschaft

Inwieweit sind / waren die folgenden Aussagen bezüglich der finanziellen Aufwendungen für das Wohnen in einer Kleinwohnform für Sie zutreffend?



Zahlungsbereitschaft

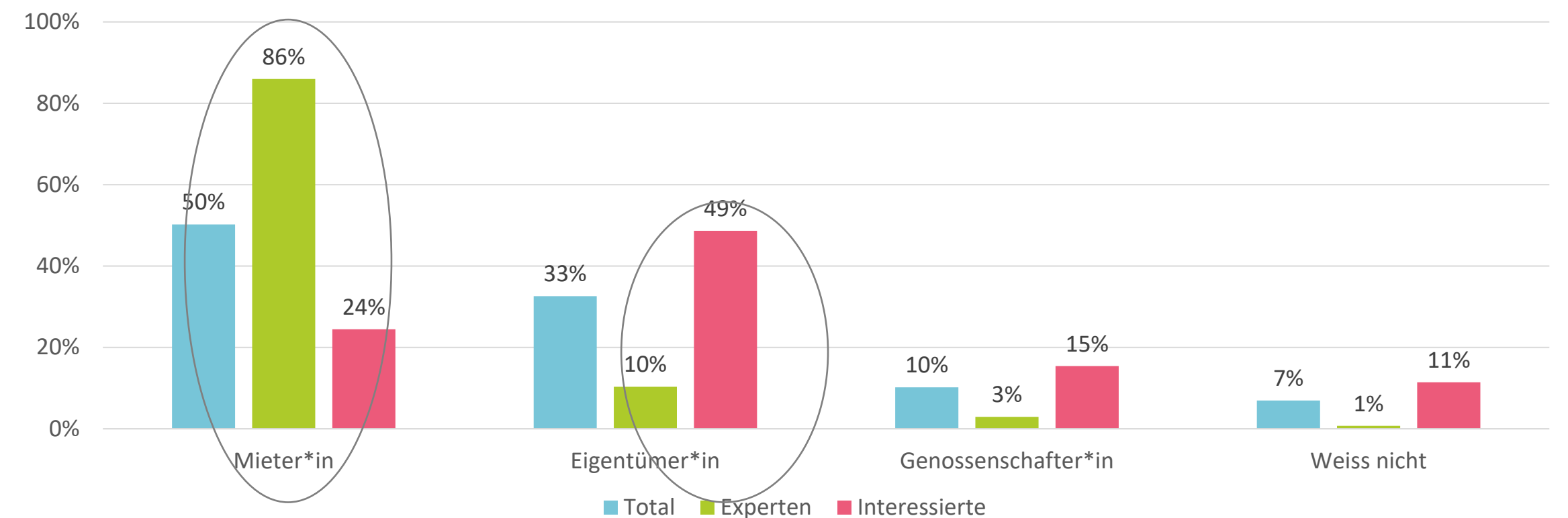
- Experten: der Kostenaspekt ist wichtig
- Interessierte: Kostenaspekt weniger wichtig, ansonsten keine Unterschiede in der Zahlungsbereitschaft (gleich Reihenfolge)

Rechtsform:

- Experten: Mietende
- Interessierte: Eigentümer*innen

Rechtsform

Sind / waren / möchten Sie Mieter*in, Eigentümer*in oder Genossenschaftler*in Ihrer Kleinwohnform sein?

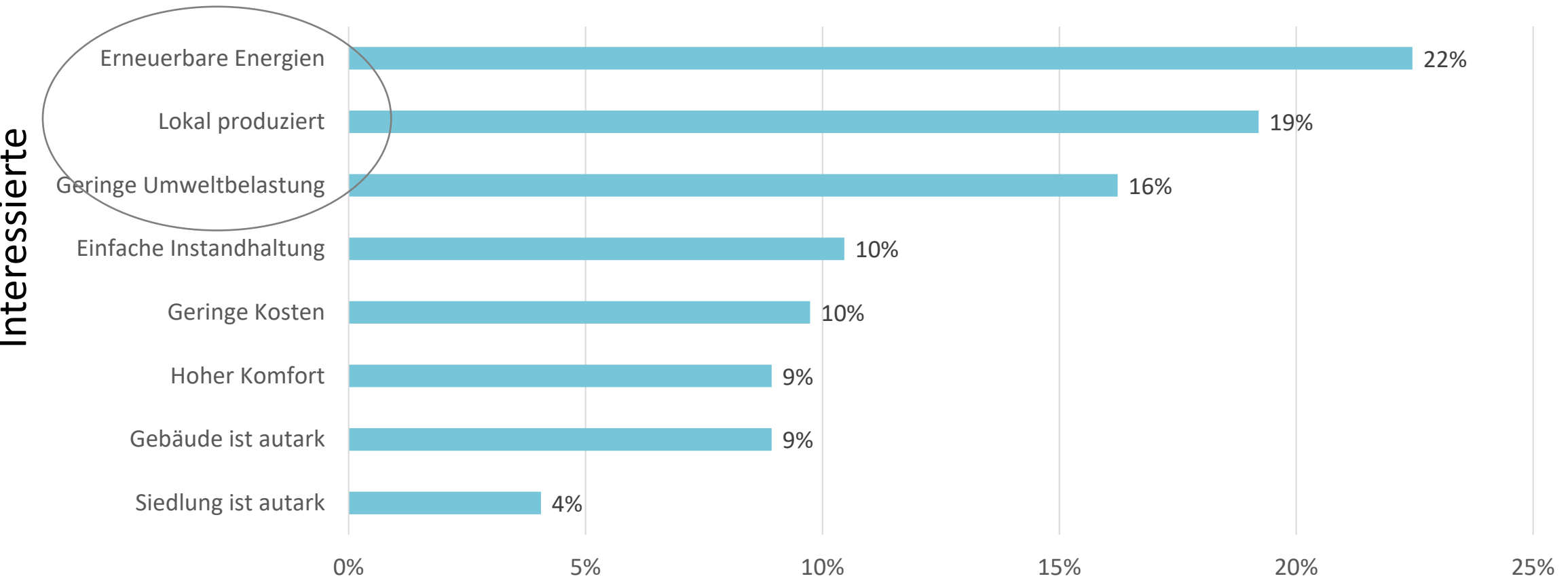
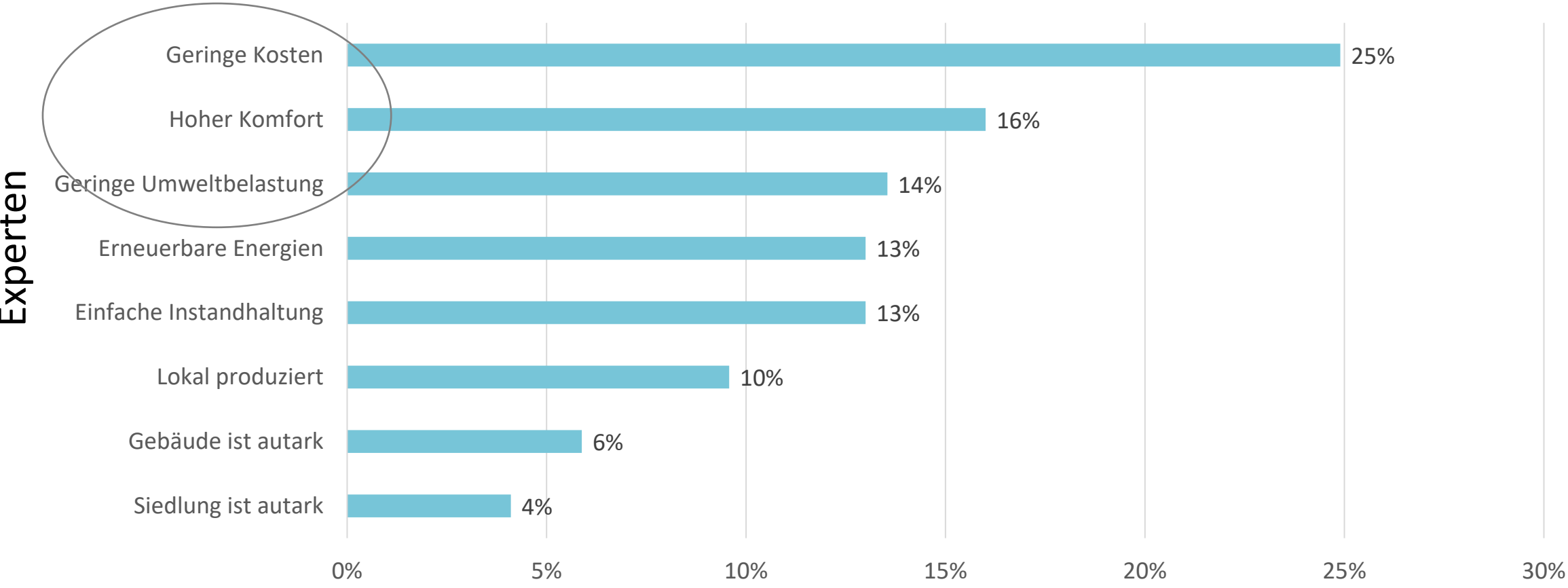


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Verbrauch

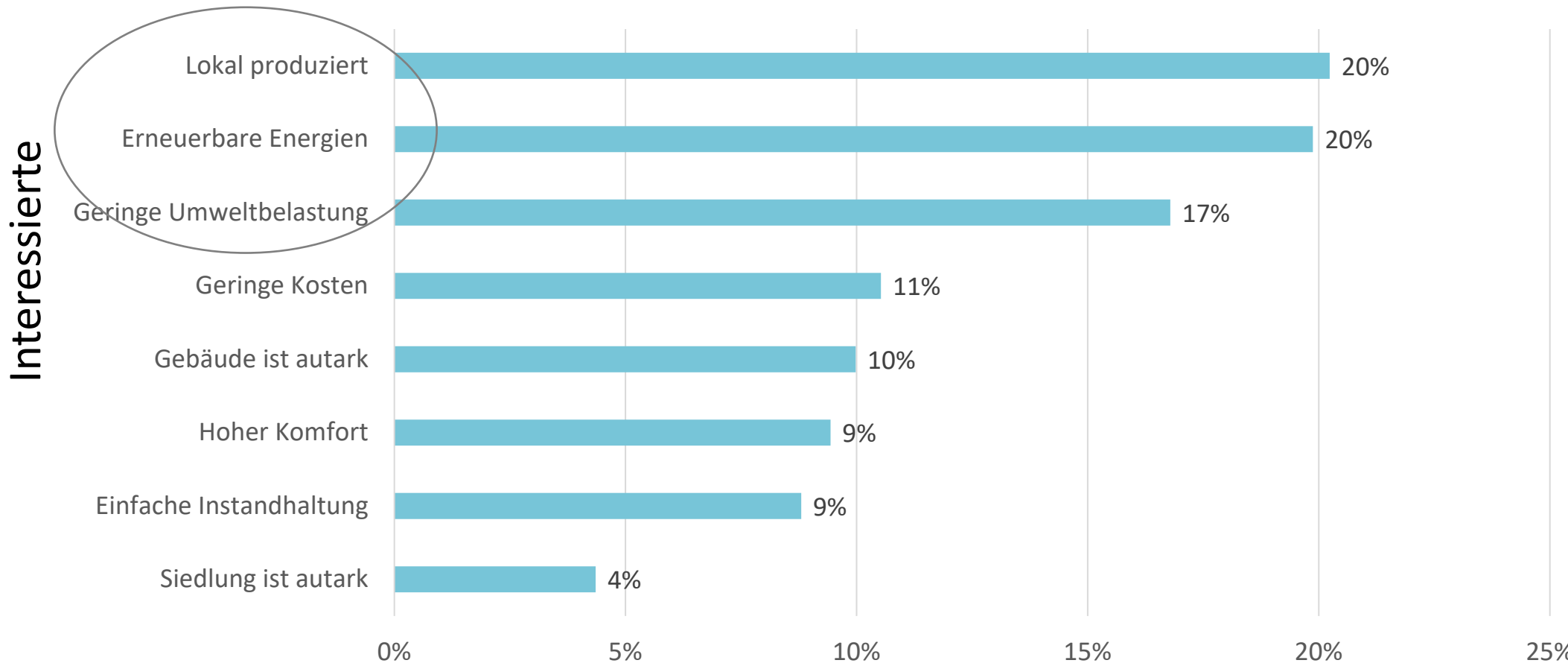
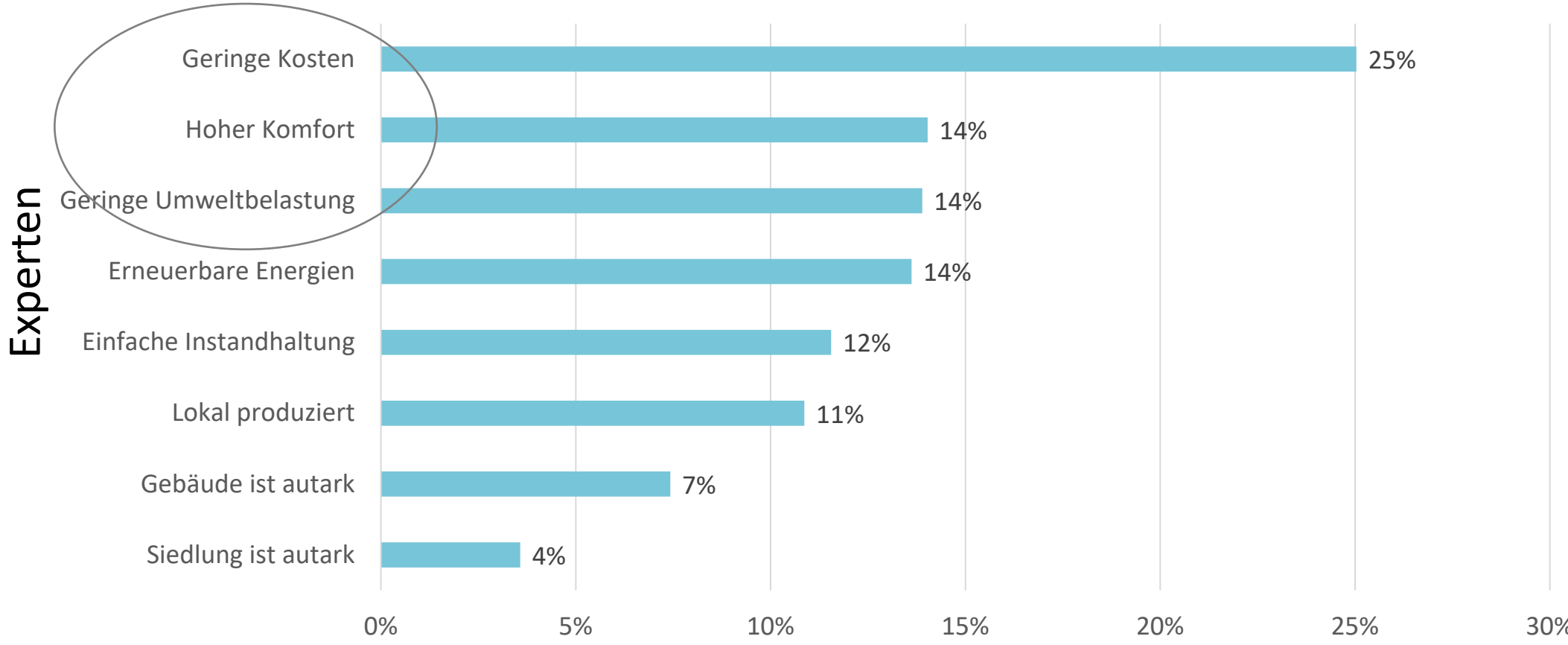
Stromversorgung

Was ist / war / wäre Ihnen bei der Stromversorgung Ihrer Kleinwohnform am wichtigsten?



Wärmeversorgung

Was ist / war / wäre Ihnen bei der Wärmeversorgung Ihrer Kleinwohnform am wichtigsten?

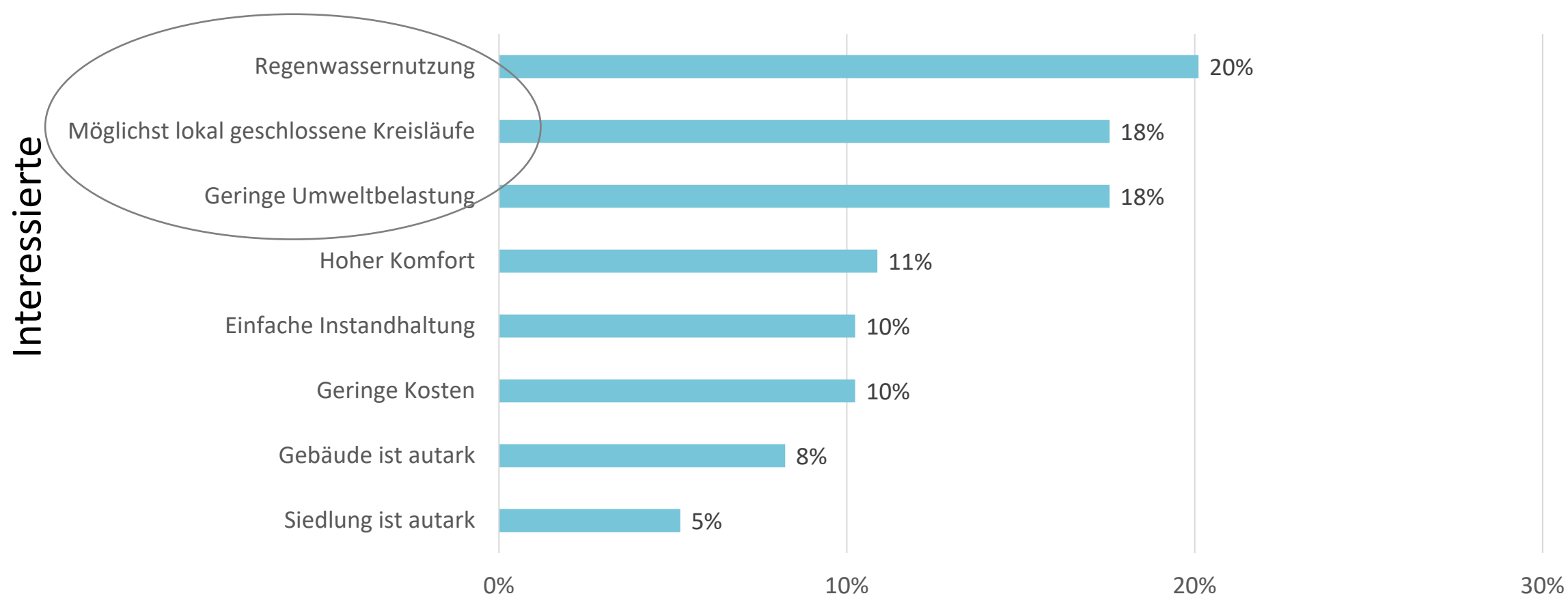
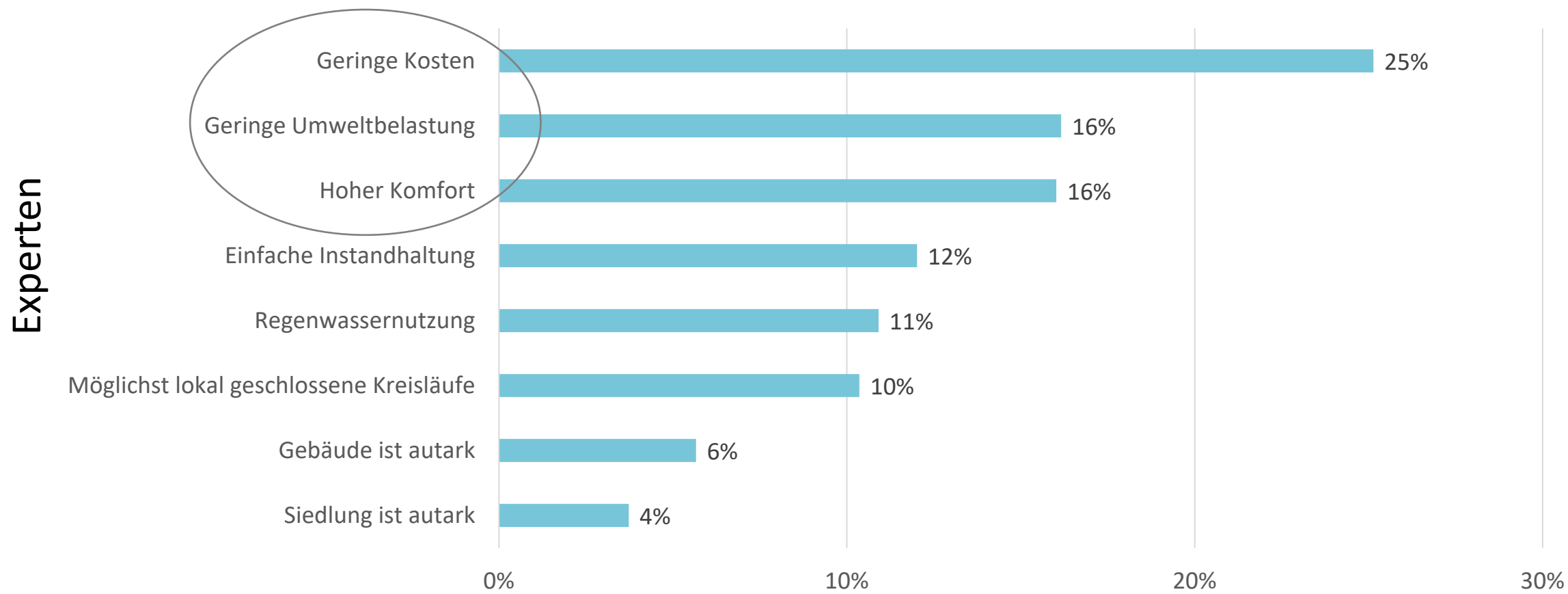


PROJEKTERGEBNISSE UMFRAGE

Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Verbrauch

Wasserversorgung

Was ist / war / wäre Ihnen bei der Wasserversorgung Ihrer Kleinwohnform am wichtigsten?



Strom-, Wärme- und Wasserversorgung

- Experten: Kosten stehen im Vordergrund
- Interessierte: Nachhaltigkeitsgedanke steht im Vordergrund

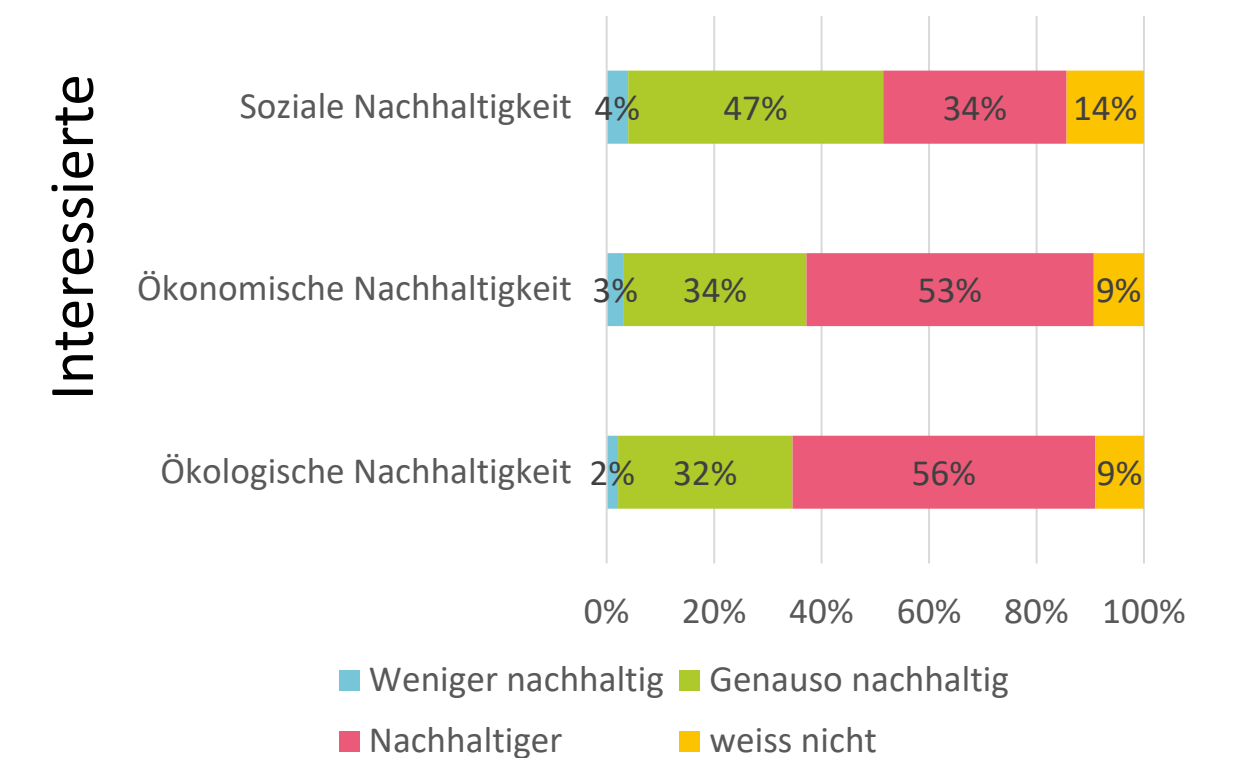
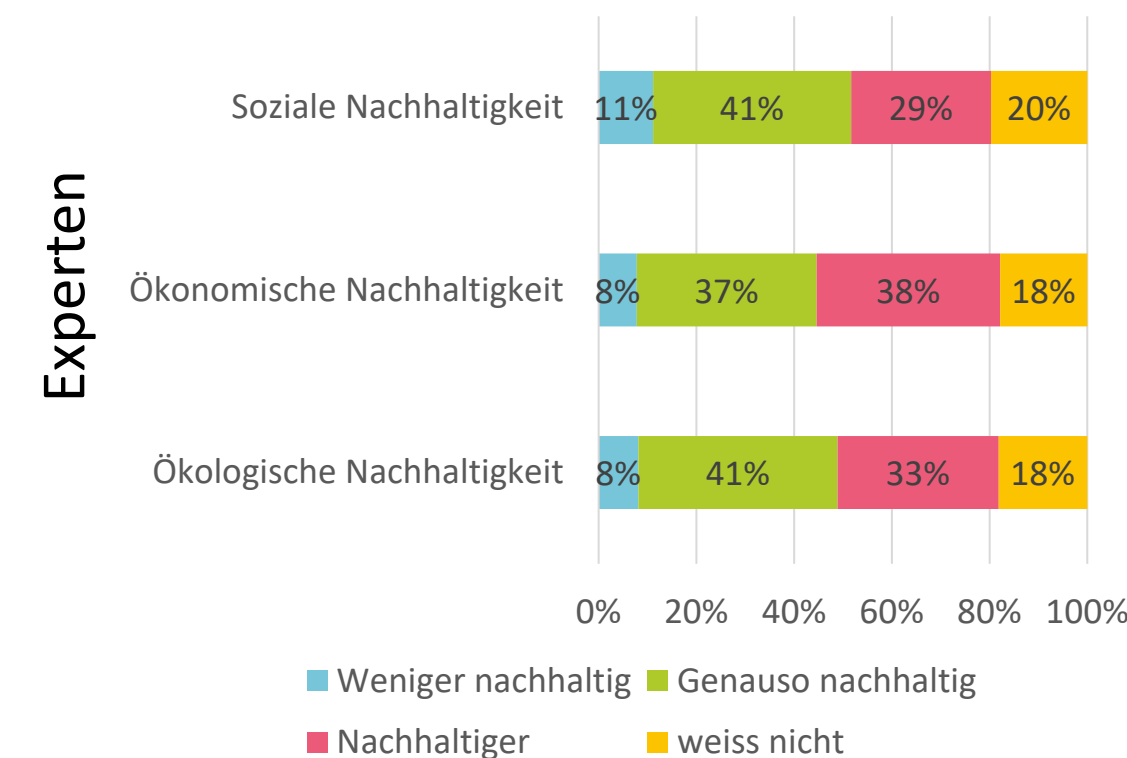
Nachhaltigkeit:

- Experten: ökonomische Nachhaltigkeit
- Interessierte: ökologische Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Welche Aussage trifft am ehesten auf Sie zu?

Nach dem Umzug in eine Kleinwohnform lebe / lebte / würde ich ... leben als zuvor / jetzt.



ERGEBNISDOKUMENTE

Wohn- und Lebensraum mit Potenzial? Deskriptiver Überblick Schweiz

HSLU Hochschule
Luzern

Innosuisse –
Schweizerische Agentur für
Innovationsförderung

ITC «Raum & Gesellschaft»



Deskriptiver Überblick



Qualitativer Überblick



Rechtliche Grundlagen und Prozess



Finanzierungsmodelle

Kleinwohnformen

**Wohn- und Lebensraum mit Potenzial?
Deskriptiver Überblick Schweiz**
Prof. Dr. Yvonne Seiler Zimmermann, Fabienne
Keller, Selina Lutz, Felix Bucher, Dr. Kathrin
Leitner, Dr. Stephanie Weiss, Julian Franke



Typologische Analyse



Lebenszyklusanalysen



Visionen



Soziodem. Profile

FH Zentralschweiz

PROJEKTWEBSITE INTERDISZIPLINÄR

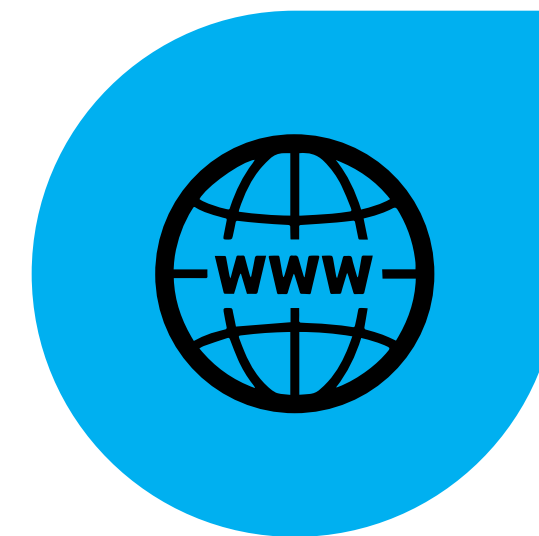
Deutsch

www.hslu.ch/de-ch/kleinwohnformen

Englisch

www.hslu.ch/en/small-scale-housing

**«Tiny Houses,
Micro-Apartments,
Mobilheime: Wohn-
und Lebensräume
mit Potenzial?»**



DANK

**Vielen Dank für euere
Aufmerksamkeit!**



KONTAKT

Projektleitung

Institut für Architektur (IAR)

Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

Selina Lutz | BA FHZ in Innenarchitektur | MAS ETH

selina.lutz@hslu.ch | [+41 41 349 37 72](tel:+41413493772)